

Illustrirte 
Frauen-Zeitung

Berlin 
 Wien 



Preis
 des ein-
 zelnen Heftes
 50 Pf. (50 Kr.)

Im Abonnement viertel-
 jährlich M. 2.50 (fl. 1.50,
 mit Postvers. fl. 1.56), jährlich
 M. 10.- (fl. 6.-, m. Postvers. fl. 6.24).
 Große Ausgabe mit jährlich 84 far-
 bigen Modenbildern vierteljährlich M. 4.25
 (fl. 2.55, m. Postvers. fl. 2.65), jährlich
 M. 17.- (fl. 10.20, m. Postvers. fl. 10.60).

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I, Operngasse 3.



Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Blätter zu je 16 bis 24 Seiten, 6 Moden-Blätter zu je 12 Seiten, 6 extragroße Schnittmuster-Beilagen, 9 große, farbige Modenbilder und 3 große, farbige Moden-Panoramen; auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 4 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse und 4 farbige Vorlagen zu häuslichen Kunstarbeiten. — Die große Ausgabe bringt außerdem vierteljährlich noch 9 große, farbige Modenbilder.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

Erstes (Unterhaltungs-) Blatt:

Freude und Schmerz. Novelle von Hermine Billinger. (Schluß folgt.)
 Zur Erinnerung an Jacob von Halle. Von Julius Lessing.
 Madia. Eine galizische Studie von Victor Blüthgen. (Schluß.)
 Unterhaltungen über die Sterne. I. Von Dr. Herm. J. Klein.
 Auch eine Dichterin. Skizze von Johanna M. Gantau.
 Die Büttelflasche, das Wahrzeichen der Stadt Baupen.
 Händlerin im Harem.
 Ein Dorfjüdl im Spreewald.
 Redaktions-Post.

Illustrationen.

Ein Dorfjüdl im Spreewald. Von Jacques Schenker.
 Jacob von Halle. Porträt.
 Händlerin im Harem. Von D. Israel.
 Die Büttelflasche in Baupen. (2 Abbildungen.)

Zweites Blatt:

Tablet. Vossir- und Gravir-Arbeit in Zinn. Aus der Frauenwelt.
 Die Mode.
 Handarbeiten.

Illustrationen.

Tablet. Vossir- und Gravir-Arbeit in Zinn. Die Mode. 6 Abbildungen.

Drittes Blatt:

Bergrabenes Pfund. Roman von Maria Solina. (9. Fortsetzung.)
 Aus dem Leserkreise.

Illustrationen.

Aus dem Leserkreise. 6 Abbildungen.

Viertes (Moden-)Blatt: Toilette.

Neue Moden.
 1 u. 67. Kleid mit Blendenbesatz.
 2 u. 11. Mittelanzug für Knaben von 4-6 Jahren.
 3. Schneiderkleid mit Lippenbesatz. Nach einem Pariser Modell.
 4 u. 12. Blusenkleid für Mädchen von 10-12 Jahren.
 5. Kleid mit kurzer Taille für Mädchen von 4-6 Jahren.
 6 u. 10. Passenkleid für kleine Mädchen.
 7-8. Anzug mit Litewka für Knaben von 9-11 Jahren.
 9. Spiel- und Sportbluse (Sweater) für Knaben von 5-7 Jahren.
 13-14. Unterrock für Kinder. Webe-Arbeit mit zwei Schiffchen.
 17. Nachthemd mit Häkchenverzierung für kleine Mädchen.
 18. Nachthemd mit Basse für Mädchen von 9-11 Jahren.
 19. Sporthemd für Knaben von 5-7 Jahren.
 20. Hemdhohe für Mädchen von 5-7 Jahren.
 21. Taghemd mit edigem Ausschnitt für Mädchen von 10-12 Jahren.
 22. Taghemd mit rundem Ausschnitt für größere Mädchen.
 23. Nachthemd für größere Mädchen.
 24. Unterhose für Knaben von 5-6 Jahren.
 25. Rod-Beinkleid für Mädchen von 11-13 Jahren.
 26. Taghemd für Knaben von 9-11 Jahren.
 27. Beinkleid mit Seitenschluß für Mädchen von 8-10 Jahren.
 29. Unterrock mit Tälldurchzug für größere Mädchen.
 47-48 u. 74. Kleid mit Schoßbluse.
 49. Kleid mit gezogenen Ärmeln. Auch zur Halbtrauer.
 50. Kleid mit Schoßbund.
 51-52. Fichu mit Schärpen-Enden.
 53. Kleid mit Pattenhöckchen. Auch zur Halbtrauer. Nach einem Pariser Modell.
 54 u. 44. Kleid mit Zäckchenbluse.
 55. Federn-Pelerine.
 56. Toque mit Wellenkrempe.
 57. Cravate-Schleife aus Tüll.
 58. Runder Hut mit Blumen.

59. Runder Hut mit Federn und Tüllschleier.
 60 u. 45. Kleid mit abstechendem Revers-Kragen. Nach einem Wiener Modell.
 61 u. 46. Promenaden-Anzug (Kod und Bolero-Zäckchen) mit Treifenbesatz.
 62-63. Jagdanzug (Jade, Weste, Kod und Beinkleid).
 64. Leder-Gamasche zum Jagdanzug. Abb. 62-63.
 65-66. Laventennis-Kleid.
 68-69. Anzug (Kod und Jade) mit Schürzenbesatz.
 70-71. Golf- oder Reise-Cape mit anliegendem Rücken.
 72. Promenaden-Anzug mit Jade und Weste.
 73. Hut mit Feder-Garnitur.
 75-76. Schultertragen mit Säumdchen-Verzierung.
 77-78. Cravate-Schleife.
 79-80. Blusenkleid aus abgepaßtem Schürzenstoff.
 81-82. Kleid mit Spitzen-Garnitur.
 83-84. Promenadenkleid mit Zäckchen-Garnitur. Nach einer Pariser Original-Zeichnung.

Handarbeiten.

13-14. Unterrock für Kinder. Webe-Arbeit mit zwei Schiffchen.
 15. Gehäkelte Spitze, durch Lanquetten am Stoff befestigt.
 16. Gehäkelte Spitze mit Bogenabluß.
 28. Gehäkeltes Splügen zur Ausstattung von Kinderwäsche.
 30, 31 u. 36. Fensterbrett-Schoner. Kertschnitt-Arbeit auf Linoleum.
 32-33. Serviertisch-Decke mit Bändchenstickerei.
 34-35. Kreuzstich-Muster.
 37 u. 43. Langes Kissen mit Aufsätz-Arbeit.
 38. Krug mit Malerei.
 39-40. Wiegen- oder Wagentende mit Blumenstickerei.
 41-42. Einfaß, Filet-Quipure. Zur Ausstattung von kirchlichen und profanen Gegenständen.
 85. Schneiderei.
 86-87. Güte und Fuß. Briefmappe. Berichtigung. Gratis-Schnittmuster. Bezugsquellen.

Beilage: 26 Schnittmuster und 14 Muster-Vorzeichnungen.

Modenbild auf der Vorderseite des Umschlages:

Moderne hohe Haar-Frisur mit aufgesteckten Puffen. Kamm mit perlenbesetztem Schild. Taille aus geblühter Seide mit Lag aus plüschtem Chiffon-Krepp; Quipure-Einfaß und Spitze zur Verzierung. Breites, mehrreihiges Perlen-Halsband.

Bezugsquellen: Haar-Frisur: J. Pomorski, W. Kanonierstr. 1.

Modenbild 1270: Drei Kleider für größere und kleine Mädchen und ein Matrosen-Anzug für Knaben.

Modenbild 1271: Besuchs-Toilette.

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Modenbild 1268: Eine Besuchs- und eine Promenaden-Toilette.

Modenbild 1269: Ein Strand-Kostüm und eine Promenaden-Toilette.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der Illustrierten Frauen-Zeitung M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn M. 1.50, (in Oesterreich mit Postverdienst M. 1.50). In der Schweiz Fr. 3.35.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn M. 2.55, (in Oesterreich mit Postverdienst M. 2.65); in der Schweiz Fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3484 und 3483) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen bei freier Zustellung ins Haus an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.65; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.40;

in Oesterreich-Ungarn M. 1.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.53;

in der Schweiz Fr. 3.25; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.30.

Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £ — 4.6;

Ausgabe mit allen Kupfern £ — 6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue

Bonaparte vierteljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen

Kupfern Fr. 7.50;

nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern

Fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach

Requyten berechnet die I. I. Zeitungs-Expedition in Wien

mit M. 7.32; Ausgabe mit allen Kupfern M. 11.08.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt

nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einsendung des

Abonnements-Petrages an die Expedition der Illustrierten Frauen-

Zeitung, welche die Bestellung einer Buchhandlung übergibt, porto-

freie Zusendung jedes Heftes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von

M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;

2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrs-

preise von M. 1.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.65;

3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 15.20;

Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W., Potsdamerstr. 38; Wien I., Dperng. 3.

Anzeigen

jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einseitige Konpareille-Seite (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W., Potsdamerstraße 38, und zu Wien I., Dperngasse 3, statt. — Alleinige Inseraten-Kommission für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Ägypten: Kairo, J. Diemer, Librairie internationale; H. A. P. 19, gr. A. P. 32.

Belgien: Brüssel, Kiehl & Co.; Lebbeque & Co.; H. A. Fr. 4.—, gr. A. Fr. 6.75.

Brazillen: Rio de Janeiro, Laemmert & Co.; H. A. 3 \$ 000, gr. A. 5 \$ 000.

Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis; H. A. £ — 3.4, m. Postverf. £ — 4.4; gr. A. £ — 5.65, m. Postverf. £ — 6.9.

Chile: Santiago, Carlos J. Riemeyer; Valparaiso, Carlos J. Riemeyer; Preise nach Kurs.

Dänemark: Kopenhagen, S. Hagerup; A. J. Höft & Sohn; Lehmann & Stage; Vilh. Prior; G. Chr. Ursin's Nachfgr.; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Frankreich: Paris, Haas & Steinert; H. Welter; H. A. Fr. 3.75, mit Postverf. Fr. 4.75; gr. A. Fr. 6.25, m. Postverf. Fr. 7.75.

Griechenland: Athen, Carl Wilberg; H. A. Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50; gr. A. Dr. 7.65, m. Postverf. Dr. 8.65.

Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Nutt; D. Nutt; Aug. Siegle; H. A. £ — 3.6, m. Postverf. £ — 4.6; gr. A. £ — 5.—, m. Postverf. £ — 6.6.

Italien: Mailand, H. Goepfli; H. A. L. 4.75, gr. A. L. 7.90 franco in ganz Italien.

Rom, Loescher & Co.; Spithöver'sche Buchhlg.; H. A. L. 4.50, gr. A. L. 7.50.

Niederlande: Amsterdam, S. Eisenbrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Buchhlg.; Sülpke'sche Buchhlg.; H. A. M. 1.65, m. Postverf. M. 1.77; gr. A. M. 2.80, m. Postverf. M. 3.—.

Norwegen: Christiania, S. Ascheong & Co.; J. Dybwad; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann; H. A. 1 Peso 75 Centavos, gr. A. 3 Pesos Gold.

Peru: Lima, Carlos J. Riemeyer; Preise nach Kurs.

Rußland: Dorpat, E. J. Karow; Carl Krüger; J. G. Krüger; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Seltingfors, G. W. Eblund's Buchhlg.; Wase-niuska Buchhlg.; H. A. Finn. M. 4.—, gr. A. Finn. M. 6.50.

Mitau, Ferd. Veshorn; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Moskau, J. Deubner; Großmann & Knobel; Alex. Lang; W. Post's Buchhlg. (R. Liebert); H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Rußland: Obeffa, Emil Berndt's Buchhlg.; G. Schleicher; M. Stabermeyer; H. A. Rbl. 1.03, gr. A. Rbl. 2.55.

Reval, Klinge & Ströhm; Ferd. Wasserermann; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Riga, C. Brubis; J. Deubner; Jond & Po-liemsky; R. Kymmel; W. Mellin & Co.; C. J. Eichmann; Alex. Stieba; H. A. Rbl. 1.50; gr. A. Rbl. 2.55.

Warschau, Gebehnner & Wolff; Ferd. Höft; S. Dlawski; G. Sennwald; E. Wende & Co.; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

Schweden: Stockholm, Envall & Kull's Sort; Frije'sche Buchhlg.; Samson & Wallin; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Serbien: Belgrad, P. Gurevic; L. Friedmann; A. Purits; H. A. Dinar 3.90, gr. A. Dinar 6.—.

Spanien: Barcelona, German Schulze; Libreria nacional y extranjera. (Auch Madrid.) H. A. Pes. 6.—, gr. A. Pes. 10.20.

Ver. Staaten von Nordamerika: Sämtliche Buch- und Zeitungshändler; H. A. \$ 1.—, gr. A. \$ 1.50.



Pl. 1270.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXIV. JAHRG., HEFT 16.
15. AUGUST 1897.

1. Eckig ausgeschnittenes Hängerkleidchen aus gestreiftem Flanell mit farbigen Borten und Schleifen verziert. Weisse Batistbluse mit langen Aermeln. Rundes Strohütchen. Die innere Krempe bekleidet eingekrauste Guipure-Spitze. Schleifen-Garnitur.

2. Gemustertes Organdy-Kleid für junge Mädchen. Guipure-Einsatz und -Spitze, nebst schwarzen Sammetbändchen verziern den kleinen eckigen Ausschnitt

und die spitze Passe der Blusentaille wie die halblangen Aermel. Schmale Volants mit Sammetband-Besatz statten den Rock aus. Grosser Florentiner mit Bandschmuck. Bezugsquellen: Kleid: A. Lüders, W, Friedrichstr. 66. Hut: P. Leuchtmann & Co., SW, Leipzigerstr. 83.

3. Matrosen-Anzug aus weissem englischen Leder. Farbiger Besatz aus gleichem Stoff und Goldknöpfchen zur Ausstattung. Matrosen-Hut mit leicht aufwärts gebogener

Krempe. Bezugsquellen: Anzug und Hut: Baby-Bazar, M. Wolff, W, Leipzigerstr. 115.

4. Blusenkleid aus Piqué. Gestreifter Kattun als Abschluss von Latz, Manschetten und Matrosenkragen aus weissem Piqué. Letzteren garnirt noch ausserdem eine eingesetzte Guipure-Spitze. Strandhut aus Strohgeflecht mit Mull-Garnitur. Bezugsquelle: Hut: Bette, Bud & Lachmann, W, Leipzigerstr. 31/32.

Besonders aufgezeichnete Schnittmuster nach persönlichem Maass oder nach Normal-Maassen für die Abonnenten gratis.



Pl. 1271.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXIV. JAHRG., HEFT 16.
15. AUGUST 1897.

Promenaden-Toilette aus gestreiftem, farbig gemustertem Moiré. (Rückansicht: siehe „Die Mode“ im zweiten Blatt.) Ueber einem Chemiset aus eingereihtem Krepp-Chiffon öffnen sich die kurzen Jäckchenteile aus

Chantilly-Einsätzen. Gleiche Spitzen bilden die Bretellen im Rücken der Taille, das Schösschen, die Aermel-Garnitur und den Rockbesatz. Abstechender Spiegel-sammet für Faltegürtel und Bandeau. Tüllhut mit

Wagner-Kopf aus plissirtem Taffet. Zur Garnitur Straussfedern und unter der Krempe farbige Plissés. Bezugsquellen: Kleid: Jean Landauer, W, Leipzigerstr. 19. Hut: H. Manasse, W, Friedrichstr. 79a.

Besonders aufgezeichnete Schnittmuster nach persönlichem Maass oder nach Normal-Maassen für die Abonnenten gratis.

Neue Moden.

Berlin. — Mitten im Trubel und Jubel der hochsommerlichen Ferienzeit, in den Bergen oder an der See, taucht wohl manchmal, mit den länger werdenden Abenden, schon die leise Sorge für die Zukunft, für die Forderungen des Alltags nach der Rückkehr aus dem unbekümmerten „In den Tag hinein leben“ auf! Vor allem wird die zur Reise mit aller Sorgfalt vorbereitete Toilette einer gründlichen Um- und Umarbeitung bedürfen. Glücklicherweise ist die Sache nicht so schlimm wie sie aussieht. Die fürsorgliche Mode giebt für die kommende Halb-Saison allerlei kleine Hülfsmittel, scheinbare Nebensächlichkeiten der Toilette an die Hand, die aber doch recht eigentlich den unerklärlichen modernen Chic ausmachen und die reisende Garderobe mit geringer Mühe neu aufleben lassen. Da ist in erster Linie das Reiselied selbst mit seinem durch zurückgelegte Revers geöffneten Paletot. Dieser hat in den heißen Sommertagen seine Pflicht, eine leichte, aber nicht zu warme Hülle zu sein, voll erfüllt; den nun voraus zu sehenden rauheren Herbsttagen genügt aber die offene Jacke nicht mehr, selbst wenn man an Stelle der leichten Oberhemd-Blusen aus Seide oder Baumwolle die Bluse aus carrirtem Sammet oder Velvet, — die Saison-Neuheit, — treten läßt. Da werden ganz einfach schmale Westentheile eingesetzt, die einen vollständigen Schluß der Jacke gestatten und zugleich den Vorzug der Frische haben. Sind vom Stoff des Kostüms noch Reste vorhanden, desto besser, dann stellt man die Westentheile aus dem gleichen Gewebe her, im anderen Falle dient Sammet oder carrirter Wollstoff in recht sorgfältig gewähltem Ton dem gleichen Zweck. Wie sich diese praktischen Westentheile zurückgelegt zu Doppel-Revers gestalten, zeigt anschaulich Abb. 1 u. 52 der Nr. vom 1. 8. 97.

Als ebenso nützliche wie praktische Ergänzungen zur Veränderung eines Kleides sind in erster Linie das immer höher in der Gunst steigende Schößchen und die Revers zu nennen. Wenn wir auch schon in den letzten Nummern wiederholt des kurzen, eng um die Hüften sich schmiegenden Schößchens in Wort und Bild gedacht, so wird wohl erst die Herbst-Saison dieser Form, deren Gestaltungsfähigkeit unbegrenzt scheint, zu voller Geltung verhelfen. Die Blusenmode war eben dem Schößchen nicht so günstig; dasselbe wirkt am besten an der einheitlich zusammengestellten Toilette. Man kann nun, wenn nur kleinere Stoffabfälle vorhanden sind, den Schoß aus einzelnen edigen, oder abgerundeten Batten zusammenstellen, z. B. nach Abb. 48; sonst wählt man gern, besonders für stärkere Gestalten, einen 12-15 cm langen, leicht gerundeten Schoß, der nur vorn oder auch in der hinteren Mitte und auf den Hüften edig oder abgerundet aus einander tritt. Das Schößchen wird entweder dem schmalen Gürtel oder dem Taillenrande angefügt. Die einseitige Anordnung der Taille mit seitlichem Schluß hat sich gründlich überlebt, und dafür erscheint in den mannigfaltigsten Variationen der Revers, der sich Vorhandenem um so leichter hinzufügen läßt, als er aus absteichendem Stoff, z. B. carrirter Seide, bestehen, oder ganz mit Spitze oder Stickerei überlegt werden darf. Gern öffnen sich die Revers vorn über einem schmalen bauschenden Bluseneinsatz. Als Hülfsmittel kommt auch noch der Bolero in Betracht, dessen Glanzperiode im übrigen abgeschlossen ist. Wünscht man dem Anzuge auch die immer noch in Gunst stehenden Epaulettes zuzufügen, deren Vielgestaltigkeit wohl noch die des Schößchens übertrifft, so ist oft guter Rath theuer, wo der Stoff dazu hergenommen werden soll. Häufig sind aber die im Frühjahr gearbeiteten Aermel noch sehr stoffreich, man forme daraus mit geschickter Hand eine ganz knapp den Arm umschließende Keule, und der so gewonnene Stoff giebt reichliche Epaulettes. Wie bei dem Aermel, so bietet auch beim Rock das unaufhaltsame Engerwerden ein vortreffliches Mittel für das Aufarbeiten desselben. Aus den 4-4½ m weiten Tüten- oder Glockenröcken lassen sich ein bis zwei Keilbahnen ohne Schaden herausnehmen und zur Garnitur verwerten. Abgesehen vom einfachen Kostüm-Rock oder vom schlichten Hauskleide ist ein moderner Rock ohne Garnitur kaum mehr denkbar, gleichviel ob diese aus Blenden, Volants oder Treppen zc., in Längs-, Quer- oder Wellen-Anordnung besteht. Promenaden-Kleider erhalten Blenden vom gleichen Stoff oder Treppen in gut abgetönter Farbe. Eine beachtenswerthe Neuheit sind reiche Auflagen, die mit der Kurbelmaschine befestigt werden. Das vornehme Schneiderkleid erhält diese Auflagen vom gleichen Covertcoat, Tuch oder Cheviot, aber auch schwarzer Sammet wird in oft ganz bizarren, riesigen Mustern mit Vorliebe aufgenäht. Eleganter Kleider, vor allem die zarten, durchscheinenden, über Seide gearbeiteten Gewebe, verziert man reich mit winzig schmalen Volants, die in Gruppen von sechs bis acht, zwei- bis dreifach den Rock umgeben, — mit Vorliebe in Tunica-Form, oder in gefälligen Wellenlinien, nachdem man der geradlinigen Besäße müde geworden. Der Vollständigkeit halber müssen wir an dieser Stelle die unseren Leserinnen aus den letzten Nummern bereits bekannte Rockform mit Hüft-Passe oder Schößbund nochmals erwähnen, da gerade diese Passe geeignet ist, einem am unteren Rande schadhast gewor-

benen Rock zu neuem Glanze zu verhelfen. Der durch Abschneiden des unteren Randes verkürzte Rock kann durch Anfügen des gewöhnlich 10-15 cm breiten runden Bundes mit Leichtigkeit wieder die erforderliche Länge erreichen.

Da wir gerade beim Ausplaudern von allerlei intimeren Schneider-Gheimnissen sind, so dürfen wir auch die Tournüre nicht vergessen, die neuerdings wieder hervorgefucht wurde, als nothwendiges Uebel für die reicher garnirten Röcke, denen sie, ohne sich bemerkbar zu machen, einen gewissen Halt geben soll. Wohlverstanden handelt es sich dabei nur um jenes discrete „corrigir la nature“, um eine kleine „Nachhilfe“, die viele Gestalten ja nie entbehren können, sodas dies einst stark

lischen Golf-Spiel gehört oder gesehen, eine unentbehrliche Hülle geworden, thut nach der Rückkehr von der Reise noch lange gute Dienste, besonders nachdem es immer gefälliger Formen annimmt (siehe Abb. 70-71).

Unsere heutige Nummer ist, wie alljährlich um diese Zeit, zum Theil der Leibwäsche für größere Kinder gewidmet. Hier hat die Mode wenig mitzusprechen; — in erster Linie ist dem praktischen Bedürfnis und dem Gesundheitsgemäßen Rechnung zu tragen. Die Formen müssen die denkbar einfachsten sein, brauchen sich aber die Zierlichkeit der Ausstattung nicht zu versagen. Unter den Stoffen nehmen noch immer Hemdentuch, Dowlas, Madapolam die erste Stellung ein, daneben finden aber mehr



1. Kleid mit Blendebesatz. Rückansicht: Abb. 67. Schnitt: Rock, Aermel und Epaulette: Nr. VI; verwoh. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt I.

2. Kittelanzug für Knaben von 4-6 Jahren. Rückansicht: Abb. 11. Schnitt: Nr. XVII.

3. Schneiderkleid mit Linenbesatz. Nach einem Pariser Modell. Schnitt und Rückansicht: Nr. I. Gratis-Schnitt I.

mißbrauchte Kleidungsstück im Stillen stets sein Dasein gefristet hat. Auch allen jenen, die mit der „verbesserten Kleidung“ unter dem Rock nur Weinkleider tragen, ist eine mäßige, die Rockfalten stützende Tournüre zu empfehlen. Für Herbststummhüllungen und Wintermäntel werden viel glatte Stoffe gewählt: Satin-Double, Eskimo, Covertcoat und Cheviot sind vor allem in Dunkelgrün, Dunkelmode und Schwarz beliebt. Alle Arten von Confectionen tragen den neuen Sturmfragen, der hinten, rund geschnitten, hoch aufstrebt und nach vorn in einen mäßig hohen Stehragen verläuft. Doch hat es damit noch Zeit. Das sogenannte Golf-Cape aus weichem Plaid-Gewebe, das auch jenen, die nie etwas von dem eng-

und mehr die sogenannten Gesundheitsstoffe Beachtung, und es giebt viele Mütter, die ihre Kinder nur mit Tricot-Unterzeug bekleiden. Da das wollene Tricot-Gewebe in der Wäsche leider sehr schwer zu behandeln ist, so wird man neben dem reinen Baumwoll-Tricot mit Freuden einen neuen Stoff begrüßen, der porös aus Flachs, Baumwolle und Wolle gewebt ist, sich nicht verzieht, und wie gewöhnliches Leinen gewaschen werden kann. Besonders von Kerzten wird das neue Gewebe, das in verschiedenen Farben käuflich ist, warm empfohlen. (Siehe Bezugsquellen.) — Auf das zierliche Alphabet, das die heutige Beilage den Zeichen der Kinderwäsche widmet, sei hier noch besonders hingewiesen. G. B.

1 u. 67. Kleid mit Blendenbesatz. — Schnitt: Rock, Kermel und Epaulette: Nr. VI; verwebt. Futtertaile: Nr. I. — Dem Blendenbesatz, der Rock und Taille des lichtgrauen Kaschmirkleides ausstattet, gesellen sich hanffarbene Klöppel-Passenterie und kleine dunkelgraue Passenterie-Knöpfe zur weiteren Garnitur. Die Anordnung des Rockes erfordert besondere Sorgfalt; Fig. 32 giebt den Schnitt für die aus kräftigem Wollstoff, Alpaca, Stroh oder Seide herzustellende Grundform, der zuerst der Oberstoff für die untere Rockhälfte bis zur feinen Linie glatt aufzulegen ist. Soweit die Schrägung auf a reicht, tritt der in 4 cm Breite sauber über Leinen-Einlage nach innen umgelegte Seitenrand von Bahn b über die Vorderbahn und wird auf dieser durch die kleinen, in regelmäßigen Entfernungen von 4 cm aufgesetzten Knöpfe befestigt; schmale Seidenlätze verbindet je zwei Knöpfe und imitiert ein Knopfloch. Den unteren Rockrand garnirt der 9 cm breite Passenterie-Besatz. Den oberen Rand der Oberstoff-Bahnen decken zunächst zwei doppelte schräge Stoffblenden von 8 und 13 cm Breite (siehe die feinen Linien auf dem Schnitt). Nun wird der obere Rocktheil laut feiner Linie der oberen Blende verstärkt derart gegengelegt, daß er eine dritte Blende marfirt. Dieser obere, mit Abnähern versehene Theil, wie der Blendenbesatz, ist für Vorder- und Seitenbahnen im Zusammenhange herzustellen, während die Hinterbahn c, nach Angabe der feinen Linien, für sich bestehend in gleicher Weise bekleidet wird. Die Taille aus grauer Seide schließt in der hinteren Mitte



4. Blusenkleid für Mädchen von 10-12 Jahren. Rückansicht: Abb. 12. Schnitt und Beschreibung: Nr. XVIII. 5. Kleid mit kurzer Taille für Mädchen von 4-6 Jahren. 6. Pansenkleid für kleine Mädchen. Rückansicht: Abb. 10. Verwebt. Schnitt: siehe Beschreibung. 7. Anzug mit Vitewla für Knaben von 9-11 Jahren. Rückansicht: Abb. 8. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.



9. Spiel- und Sportbluse (Sweater) für Knaben von 5-7 Jahren.

mit der Passenterie zu verbinden, dann schließt dieser Theil, wie Abb. 67 zeigt, mit Haken auf der Achsel, am Armloch und längs der Seitennaht. 5 cm breite, an den Enden zugespitzte Bretellen aus Oberstoff über steifer Einlage, und gleich dem Rock mit Knöpfchen besetzt, fallen in ersichtlicher Weise von der Achsel über die Blenden. Den sehr kleidsamen Keulenärmel mit seinen fünffachen Epaulettes schreiben Fig. 30 und 31 naturgroß vor. Auf dem Kermel selbst wiederholt sich die Knöpfchen-Garnitur, dem unteren Rande liegt eine 8 cm breite Passenterie-Manschette auf. Jede Epaulette verlangt Gaze-Einlage und seidenes Futter. Ueber den 5 cm hohen Stehragen fällt ein mit Passenterie überlegter Pattenragen. — Runder Hut aus grobem Stroh mit hochstehenden Federn. Schirm-Bekleidung aus gemustertem indischen Baumwollstoff.

2 u. 11. Kittelanzug für Knaben von 4-6 Jahren. — Schnitt: Nr. XVII. — Elegant wirkt der Anzug aus sandfarbenem Kaschmir-

mit Haken, siehe Abb. 67; sie wird in ihrer unteren Hälfte 23 cm hoch niedrigerartig mit Oberstoff bespannt und darüber dann mit Passenterie derartig besetzt, daß der untere Rand der Passenterie 3 cm breit lose bleibt und sich als Gürtel über den Rockbund legt. Auch am linken Rückentheile bleibt die Passenterie für den späteren seitlichen Schluß lose. Sechs, je 7-8 cm breite, schräge Stoffblenden werden nun von unten nach oben quer der Futtertaile aufgesetzt. Für die linke Rückenhälfte sind die Blenden für sich bestehend einem Futtertheil aufzusetzen und



10. Rückansicht zum Pansenkleid, Abb. 6.



11. Rückansicht zum Knabenanzug, Abb. 2. Schnitt: Nr. XVII.



8. Vitewla zum Anzug, Abb. 7. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.



13. Unterröd für Kinder. Webe-Arbeit mit zwei Schiffchen. Naturgröße Webe-Arbeit, Abb. 14.

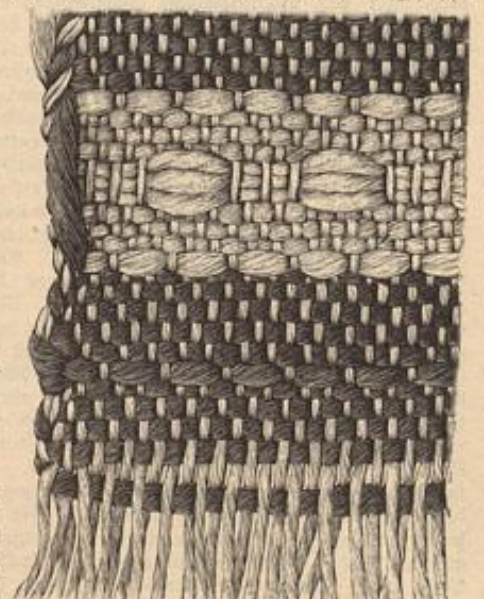
Knöpfe für die Hosenträger. Schnallgurt aus doppeltem Stoff. 3. Schneiderkleid mit Lippenbesatz. — Schnitt und Rückansicht: Nr. I. Siehe auch „Schneidererei“ d. h. Nr. Verwebt. Schnitt: Rock: Nr. XXII d. h. Beilage. — An dem Modellkleid aus braun-weiß carrirtem englischen Stoffe über glatter brauner Seide, garnirt mit breiter Tresse und schmaler Soutache, ist

Satin durch die Ausstattung mit weißem Batist und weißem Lederbügel. Fig. 65 und 66 geben Vorder- und Rückentheile des Kittels, die den Reichen nach in breite Falten gelegt werden. Die Vorderränder erhalten Hafenschluß. Von n bis n setzt der Kragen aus doppeltem Stoffe, Fig. 68, an. Darüber legt sich ein innen gegengehefteter Garnitur-Kragen aus doppeltem weißem Batist, von 3 und 4 cm breiten gebrannten Batiststreifen umrandet. Gleiche Garnitur-Streifen längs des vorderen Randes.



12. Rückansicht zum Mädchenkleid, Abb. 4. Schnitt und Beschreibung: Nr. XVIII.

Den Ärmel schreibt Fig. 67, in Methode gestellt, vor; sein eingereicherter Rand tritt in ein 5 cm breites Bündchen aus doppeltem Stoff; ein 6 cm breiter, gerader Streifen aus doppeltem Batist bildet die oben von zwei gebrannten Streifen begrenzte Manschette. Die Knopflochpatte an dem vorderen Beintheil, Fig. 63, verlangt doppelten Stoff; Satin füttert die Beintheiltheile. Nachdem diese von e bis d und a bis b zur Rundung geschlossen sind und zwischen e und e die Naht ausgeführt ist, wird bis zur feinen Linie der Bund aus sandfarbenem Satin aufgestreift.



14. Webe-Arbeit zum Unterröd, Abb. 13.



15. Gehäkelte Spitze, durch Langnetzen am Stoff befestigt. Zur Ausstattung von Kinderwäsche.

der besondere Chic der kurzen Schoftaille beachtenswerth. Fig. 1-9 schreiben die naturgroßen Schnitttheile für Futter und Oberstoff vor; für das zum guten Sitz vor allem wichtige Ausarbeiten einer solchen Taille giebt „Schneiderei“ d. h. Nummer an der Hand einer lehrreichen Abbildung eingehende Anleitung. Die seidene Futtertaile ist vorn, der feinen Linie auf Fig. 1 folgend, mit Wollstoff zu bekleiden, da der mit Seide über Leinen gefütterte Oberstoff, Fig. 2, nur bis Kreuz geschlossen wird und von da ab, als loser Jackentheil leicht aus einander tretend, die Taillen-Grundform sehen läßt; Futter und Oberstoff verbinden

6 u. 10. Passenkleid für kleine Mädchen. — Verwbb. Schnitt: Nr. XV der Beilage vom 1/7 97. — 2 cm breites farbiges Atlasband belebt das zierliche Kleidchen aus weissem, gestrichtem Batist. Die Passe setzt sich aus 1 und 2 cm breiten Sticker-Einsätzen zusammen und erhält weisses Schirting-Futter. Bei Verwendung des oben angegebenen Schnittes wird der Schluß in die hintere Mitte verlegt, siehe die Rückansicht, Abb. 10. 1 cm breites Löcherbindchen mit durchgeleitetem Atlasband und schmalen Sticker-Abtschluß um den Halsausschnitt. Das am oberen Rande einzureihende Rädchen mißt bei etwa 50 cm Länge, 150 cm unterer Wette. Der untere Rand wird 8 cm hoch zu schmalsten Säumchen abgesteppt, deren unterstes den Anfsatz des 12 cm breiten Sticker-Volants deckt. Gleiche Sticker schließt die etwas zurückgenommene, halbblange Vermeelpuffe ab.

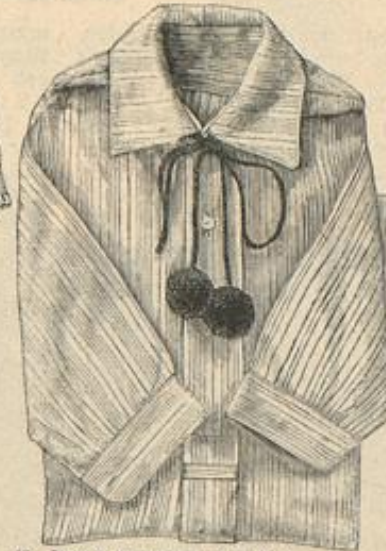


16. Gehäkelte Spitze mit Vogenabtschluß. Zur Ausstattung von Hemden etc.

sich demnach nur in den ersten Brustfalten. Der bedeutend weitere Arm-ausschnitt des Oberstoffes muß durch Einbügeln, — siehe die Erläuterung dazu unter „Schneiderei“, — dem ausgearbeiteten Futtertheil, Fig. 1, angepaßt werden. Die Anordnung des überall von Soutache begleiteten, etwa 3 cm breiten Treffenbesatzes geht aus Abb. 3 und Fig. 10 hervor. Fig. 6-8 gelten dem Keulenärmel, der den Unterarm ganz eng umschließt und auf dem Oberärmel bis fast zum Ellbogen mit Treffe besetzt ist. Für den Rock kann oben genannter Schnitt



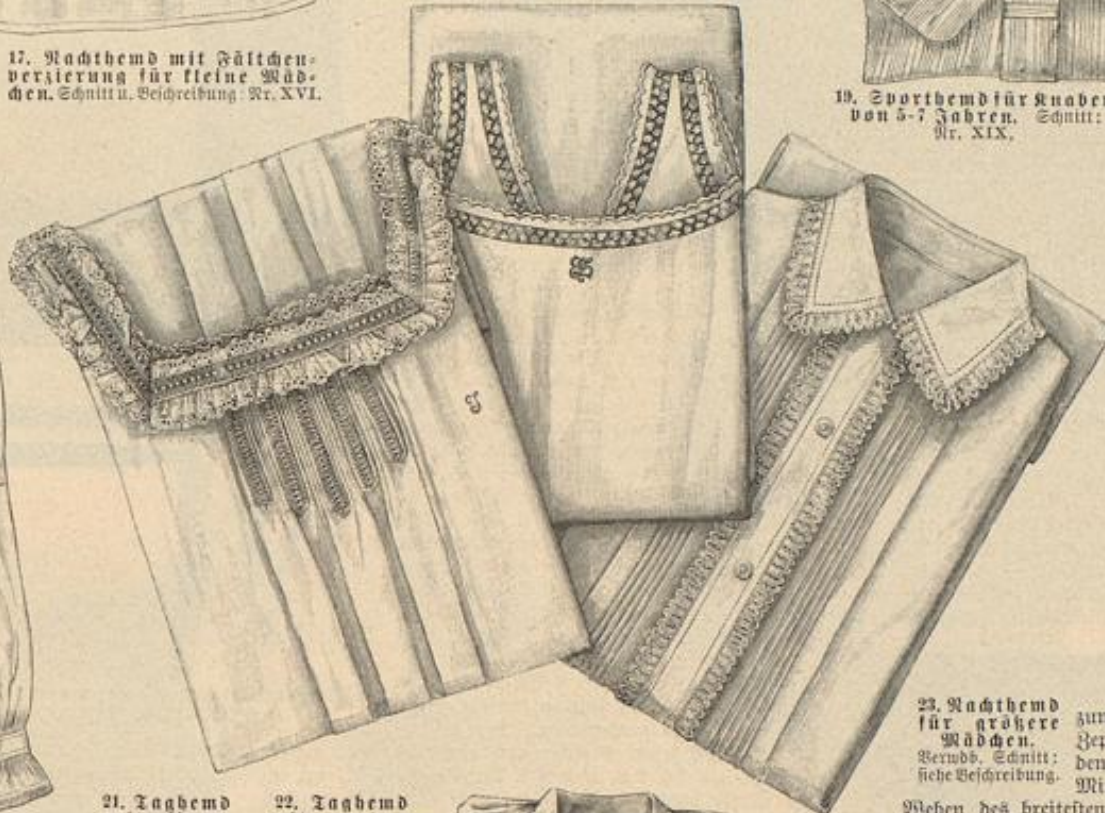
18. Nachthemd mit Passe für Mädchen von 9-11 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Nr. V.



19. Sporthemd für Knaben von 5-7 Jahren. Schnitt: Nr. XIX.

9. Spiel- und Sportbluse (sweater) für Knaben von 5-7 Jahren. — Weißer, gerippter Wollen-Tricot mit 5-6 cm breiten, marineblauen Rändern bildet die 48 cm lange Bluse, die den „Golfern“ der Herren nachgebildet ist. Beim Anlegen wird sie über den Kopf gezogen. Ein breiter, marineblauer Kragen umgibt den Halsausschnitt. Anlehosen mit kurzen Strümpfen. Weißwollene Strandmütze mit marineblauem Rande. 13-14. Unterrock für Kinder. Webe-Arbeit mit zwei Schiffchen. — Material: Weiße Baumwolle Nr. 12, 5drahtig, für die Kette, rosa und weiße Castor Wolle

17. Nachthemd mit Fältchenverzierung für kleine Mädchen. Schnitt u. Beschreibung: Nr. XVI.



24. Unterhose für Knaben von 5-6 Jahren.



20. Hemdhose für Mädchen von 5-7 Jahren. Schnitt, Vorderansicht und Beschreibung: Nr. IV.

21. Taghemd mit eckigem Ausschnitt für Mädchen von 10-12 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Nr. VIII.

22. Taghemd mit rundem Ausschnitt für Mädchen von 10-12 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Nr. XXI.

23. Nachthemd für größere Mädchen. Verwbb. Schnitt: siehe Beschreibung.

zum Bewickeln der Schiffchen, und weiße Zephyr-Wolle für die Häkelarbeit. — Um an dem Rädchen nur eine Naht in der hinteren Mitte zu erhalten, bedient man sich beim Weben des breitesten Kammes, sodas die Breite des Streifens, — 32 cm, — die Länge des Rädchens ergibt. Man webt für die Weite desselben einen 100 cm langen Streifen und hat dafür den Aufzug (Kette) 1 m 40 cm lang einzurichten. Abb. 14 giebt naturgroß ein Stück des gewebten Streifenmusters, für das man wie folgt webt: Bei gesenktem Kamme beginnend; 5 Touren „glatt durch“ mit dem rosa Schiffchen. — * 1 Tour mit dem weißen Schiffchen, abwechselnd 1 Faden aufnehmen, 1 Faden liegen lassen. — 3 Touren weiß, „glatt durch“, — 1 Tour weiß; 3 Faden aufnehmen, 2 Faden liegen lassen u. s. w.; in dieser Tour wird der Faden dreimal in gleicher Weise

dienen; hier säumt der Besatz den unteren Rand und steigt linksseitig, von 20 auf 8 cm abgestuft, neben der vorderen Rocknaht bis zum Bund auf. Der Halbgürtel aus 6 cm breitem braunen Reppband setzt je an der ersten Brustfalte an. Jabot aus gesticktem, 15 cm breitem Füllstreifen.

5. Kleid mit kurzer Taille für Mädchen von 4-6 Jahren. — Himmelblauer Woll-Musselin, durch weiße, blau gestrichte Börtchen belebt, ergiebt das der Luise nachgebildete Kleidchen. Eine Prinzessform aus Satin mit hinterem Knopfschluß dient dem 195 cm weiten Hänger als Grundlage; die 2 1/2 cm breite Stickerborte mit schmaler Spitzenkrause begrenzt den kleinen, spizen Ausschnitt. Ueber dem Taillenschlusse werden die

Fältchen festgenäht, darüber legt sich als Gürtel die spitz aufgesetzte Borte, mit breiter Stoffschleife für den Schluß. In 7 cm Entfernung vom Rande erhält das Rädchen Vortenzierung. Den Anfsatz der kurzen Buffärmel mit Stickerbindchen und Spitzenkräuschen decken Stickerstreifen. — Hellblaue Strümpfe mit Kreuzbänder, Schuben. Für den Hut wird eine flache Trachtform faltig mit hellblauer Seide bekleidet; Schleifen aus 5 cm breitem weissem Atlasbande garniren den Kopf und die mit weißer Spitze umrandete, hochgeschlagene Krempe; Bindebänder.



25. Rod-Weinleind für Mädchen von 11-13 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Nr. IX.



26. Taghemd für Knaben von 9-11 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Nr. XX.

27. Weinleind mit Seitenschluß für Mädchen von 8-10 Jahren. Siehe die Kreuzbild-Ruher, Abb. 34-35. Schnitt u. Beschreibung: Nr. VII.



28. Gehäkelte Spitzen zur Ausstattung von Kinderwäsche.



29. Unterrock mit Fältchen für größere Mädchen. Schnitt und Beschreibung: Nr. XIV.

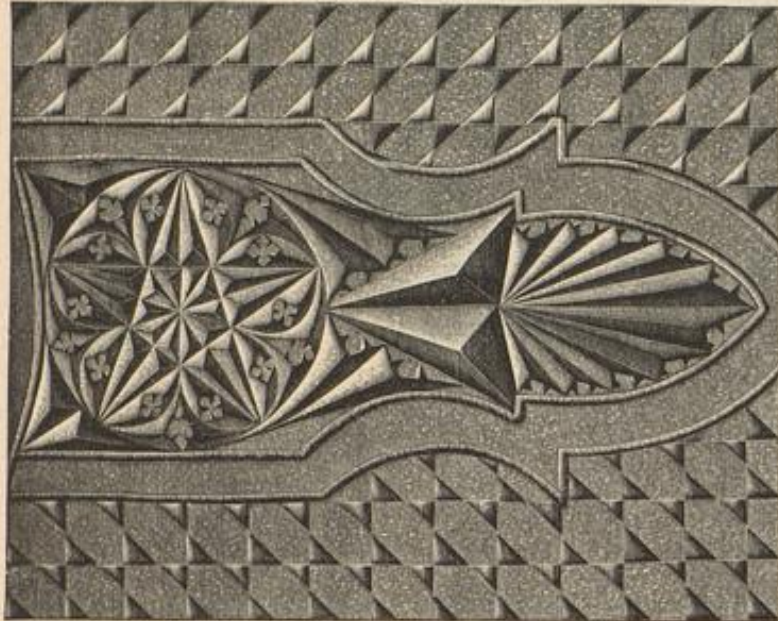


30. Fensterbrett-Schoner. Kerbschnitt-Arbeit auf Linoleum. Naturgröße Kerbschnitt-Arbeiten, Abb. 31 u. 36. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 99-100.

hin und her geleitet, ohne dazwischen den Stamm zu heben, auf diese Weise liegt der Faden dreifach und es bilden sich die auf Abb. 14 ersichtlichen großen Maschen; damit der Faden am Anfang und Ende Halt bekommt, überspringt man je einen Kettenfaden. — 3 Touren weiß: „glatt durch“ — 1 Tour weiß, abwechselnd 1 Faden aufnehmen, 1 Faden liegen lassen. — Mit dem rosa Schiffchen: 5 Touren glatt durch. — 1 Tour: 1 Faden aufnehmen, 1 Faden liegen lassen. — 5 Touren: „glatt durch“. — Zu wiederholen vom *. — Aus Häfelarbeit

unteren Randes besteht aus 2 Touren. 1. Tour: In steter Abwechslung 1 f. M. in die Webefante und 1 Picot aus 4 L. und 1 f. M. in die 1. L. zurück. — 2. Tour: Je um die 3 L. des Picots: 2 St., 4 L. und 1 f. M.

15. Gehäfelte Spitze, durch Languetten am Stoff befestigt. Zur Ausstattung von Kinderwäsche. — Abkürzungen: Siehe Abb. 28. — In praktischer und hübscher Weise ist die mit Abbildung versehene Spitze durch Languetten dem Stoffrande verbunden. Man beginnt die Häfelarbeit 2 Touren vor der



31. Kerbschnitt-Arbeit, Grund, zum Fensterbrett-Schoner, Abb. 30.

mit weißer Zephyr-Wolle bestichen die Spitze am unteren Rand und das Korbblüschchen. Letzteres verlangt drei, hin- und zurückgehend zu arbeitende Touren. 1. Tour: Abwechselnd 2 St. und 1 L.; jede St. erfasst je zwei der etwas vorsehenden Fadensenden der Webefante. — 2. Tour: Genau wie die 1. Tour; die beiden St. fassen um die L. — 3. Tour: Stets 2 St. um die L. — Durch die Stäbchen wird das den Schluß vermittelnde Band geleitet. Die Abschluss Spitze des

Abbildung mit einem Anschlag von 27 L., zurückgehend 8 L. übergehen und 1 St. in die 9. L., 2 L., 1 St. in die drittfolgende L., 2 L., 7 St. in die 3.-9. L., 2 L., 1 St. in die 3. L., 2 L. und 1 St. in die letzte L., 5 L., wenden. — 1 St. in die 2. St., 2 L., 1 St. in die 1. der 7 St., 2 L., 7 St. in die letzten 4 St. um 2 L. und in 1 St., 2 L., 1 St. in die 1 St., 2 L. und 1 St. in die 3. L., 11 L., wenden. — Beginn der Abbildung: 1 St. zurückgehend in die 9. L., 2 L., 1 St. in die St., 2 L., 7 St. in die 1 St., um 2 L. und in die 4 St., zweimal je 2 L. und 1 St., nach Abb. 15, 5 L., wenden. — 1 St. in die 2. St., 2 L., 1 St., in die 1. der 7 St., 2 L., 7 St. in die letzten 4 St., um 2 L. und in 1 St., zweimal je 2 L. und 1 St., 5 L., wenden. — 1 St. in die 2. St., 2 L., 7 St. in die 1 St., um 2 L. und in 4 St., dreimal je 2 L. und 1 St. — Jetzt ist die Ecke vollendet, der Faden abzuschneiden und zu befestigen; man legt nun den Faden neu an, und zwar an der rechten Seite an die mittlere der 5 L., häfelt (ohne zu wenden) 11 L., * 1 St. in die 9. L., 2 L., 1 St. in die mittlere der 5 L., an welche der Faden neu angehängt (später, nach Abb. 15, in die 1 St.) 2 L., 7 St. in die 1 St. um 2 L. und in 4 St., zweimal je 2 L. und 1 St., nach Abb. 15, 5 L., wenden. — 1 St. in die 2. St., 2 L., 1 St. in die 1. der 7 St., 2 L., 7 St. in die letzten 4 St., um 2 L. und in 1 St., 2 L., 1 St. in 1 St., 2 L., 1 St. in die 3. L., 11 L., wenden. — Von jetzt an für die gerade Spitze vom Stern wiederholen. Der Außenrand wird mit festen Maschen versehen, und zwar greifen je 3 f. M. um die 2 L. und 8 f. M. um die 5 L., am inneren Rande bleiben die f. M. fort, die letzte Häfelstour ist hier durch übergreifende Languetten dem Stoff zu verbinden, wie wir es bereits in der Nr. vom 15. 9. 96 lehrten.

16. Gehäfelte Spitze mit Vogen-Abschluss. Zur Ausstattung von Hemden etc. — Abkürzungen: Siehe Abb. 28. — Dem L-Anschlag folgen als 1. Tour: 7 zweifache St. in 1 L., * 2 L., 1 fünffache Kreuzst. in die 3. und 7. L., getrennt durch 5 L., 2 L., 7 zweifache St. in die 3. L. und wiederholen vom Stern. — 2. Tour: * 2 f. M. in die 4. und 5. zweifache St., 2 L., 1 St. in das 1. obere Stäbchen der Kreuzst., 3 L., 2 durch 5 L. getrennte St. in die 3. der 5 L., 3 L., 1 St. in das 2. Stäbchen der Kreuzst., 2 L. und vom Stern wiederholen. — 3. Tour: * 2 f. M. um die beiden ersten L., 1 halbe St., 2 St., 3 L., 2 St. und 1 halbe



33. Bändchen-Stiderei zur Servirtisch-Decke, Abb. 32. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 96.



32. Servirtisch-Decke mit Bändchen-Stiderei. Stiderei in halber Größe, Abb. 33. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 96.

St. um die 3 L., 1 halbe St., 3 St., 4 L., 3 St. und 1 halbe St. um die 5 L., wieder 2 halbe und 4 durch 3 L. getrennte ganze St. um die 3 L. und 2 f. M. um die 2 L., dann vom Stern wieder-

holen. Der Fuß der Spitze verlangt als 1. Tour f. M., als 2. Tour abwechselnd 1 St. und 1 L. 19. Sporthemd für Knaben von 5-7 Jahren. — Schnitt: Nr. XIX. — Gesteifter Lawentennis-Flanell bildet die Vorlage. Fig. 76 giebt den Rumpfteil, dem vorn eine 4 cm breite Falte aufgesteppt wird, deren unteren Rand ein aufgesetzter Stoffriegel sichert; Perlmutter-Knöpfchen. Die Rückenpartie, Fig. 77, aus doppeltem Stoff, wird aufgesteppt. Der Umlegekragen aus doppeltem Stoffe, Fig. 81, mit Stepprändern tritt zwischen das Bündchen, Fig. 80; seine vorderen Ränder, die sich in dem weichen Stoffe leicht einrollen, steifen innen durch Bindlöcher geleitete Stahlstäbchen. Den Ärmel, Fig. 78, faßt ein Bündchen aus doppeltem Stoffe, Fig. 79, zusammen. Der gegebene Schnitt ist auch für Nachthemden zu verwenden.

23. Nachthemd für größere Mädchen. — Verwdb. Schnitt: Nr. XVI der heut. Beilage. — Die vorderen Rumpfteile des Hemdes sind in ganzer Länge geschnitten und auf jeder Seite in fünf schmale und ein breites Säumchen abgesteppt, die hinteren Theile ergänzt, wie der verwendbare Schnitt angiebt, eine edige Paffe. Dem rechten Schlitze wird eine 3 cm breite Knopflochpartie aufgesetzt, den linken umfaßt ein gerader Stoffstreifen, der die Knöpfe aufnimmt. 1 1/2 cm breite weiße Stickerstreifen zur Garnitur.

24. Unterhose für Knaben von 5-6 Jahren. — Weicher Tricot.



34-35. Kreuzstich-Muster zum Wein-Heid, Abb. 27.



36. Schmale Vorte, Kerbschnitt auf Linoleum, zum Fensterbrett-Schoner, Abb. 30.

Stoff bildet das 40 cm lange, anliegende Höschen, dessen 8 cm hoher Rand eng unter dem Knie abschließt. Der vorn 9, hinten 3 cm breite Bund aus doppeltem Donlas erhält vorn Knopflöcher, hinten vier Bindlöcher, durch die weißes Band geschnürt wird.

28. Gehäkeltes Spitzchen zur Ausstattung von Kinderwäsche. — Abkürzungen: f. M. für feste Masche, St. für Stäbchen, L. für Luftm., K. für Kettenm. Für das niedliche Spitzchen häkelt man zunächst die mit Picots verzierten Schlingensösen; dann den durchbrochenen Fuß. — 1. Tour: Nur L. — 2. Tour: In die L. Kette: * 2 K., 1 Picot aus 3 L. und 1 f. M. in die letzte K., 13 K., jetzt, nachdem die Nadel aus der Schlinge genommen ist, nach Abb. 28, die Dese legen und dann die auf der Nadel gewesene Schlinge zum Halt der Dese durch die 3. der 13 K. ziehen (siehe Abb. 28); dann wiederholen vom Stern. Für den Fuß als 1. Tour: 1 f. M. in die untere Rundung der Dese, aber das hintenliegende Maschenglied durchstechen und 3 L. in steter Wiederholung. — 2. Tour: Abwechselnd 1 St. und 1 L.

30-31 u. 36. Fensterbrett-Schoner. Kernschnitt-Arbeit auf Linoleum. — Muster-Vorzeich-



37. Langes Kissen mit Aufnääh-Arbeit. Naturgroße Aufnääh-Arbeit, Abb. 43. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 97.

weitläufige Vanguetten eingreifend, die Blätter. Für die gewundene Kreuznaht führt man, nach dem kleinen Luerstich, die Nadel von rechts nach links unter dem zuletzt gespannten Faden hindurch und näht dann den nächsten kleinen Luerstich. Sämtliche Stiele und Ranken bestehen aus schrägem Stiel- und Plattstich. Den Uebergang vom rothen zum grauen Stoff vermittelt ein 1 cm breites Stickerändchen aus rothem Garn, bestehend aus zweifachen Zickzack- und kleinen geraden Einzel-Stichen.

37 u. 43. Langes Kissen mit Aufnääh-Arbeit. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 97. — Tiefgelbes Tuch bildet den Grundstoff des originellen schmalen Kissens, Abb. 37. Die Aufnääh-Arbeit besteht theils aus Tuch, theils

aus Sammet; letztere umrandet unsichtbar aufgenähte Goldschnur, während ein schmales braunes Lederriemen, mit gelbseidenen Leberfangstichen aufgenäht, die Tuchauflagen begrenzt. Dem 25 cm breiten, 67 cm langen Tuchtheil wird zunächst das Muster aufgezeichnet, hierauf spannt man ihn in den Rahmen und klebt die vorher mit Papier unterfleckten Aufnääh-Arbeit auf. Zum Befestigen dient stets Kleister, nie Leim. Die Mittelfalte besteht aus weinrothem Sammet, ihre Mitte füllt spiralförmig aufgenähte Goldschnur; es folgt ein lachs-farbenes Ornament aus Tuch, dessen obere und untere, aus pfaublauen Tuch bestehende Stuppe ausnahmsweise mit Goldschnur umrandet erscheint. Die mit Abb. 43 naturgroß wiedergegebene, blüthenartige Figur setzt sich aus pfaublauen und lachs-farbenem Tuch zusammen. Weinrother Sammet bildet die beiden unteren Blätter der Figur am Ende des Kissens; ihre oberen Blätter aus lachs-farbenem Tuche verzierten Plattstich-Ähren, die drei altgoldfarbene Töne zeigen; der hellste Ton bildet die Mitte. Schließlich stellt man den inneren Theil der eben beschriebenen Figur aus Tuch in zwei pfaublauen Tönen zusammen. Gelbseidener Atlas bildet die Rückseite der Stickerei; ein Federkissen ergibt die Einlage. Die abgebundenen Ecken des Kissens schmückt je eine Puffe aus einer im Durchschnitt 24 cm großen Tuchrundung, für welche abwechselnd das helle und das dunkle Pfaublau verwendet wird;



38. Krug mit Malerei.

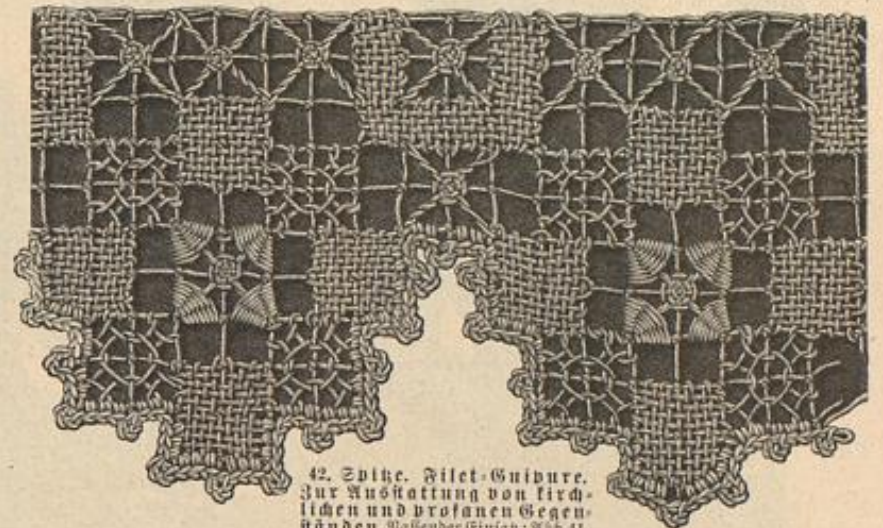


39. Wiegen- oder Wagentende mit Blumenstickerei. Naturgroße Stickerei, Abb. 40. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 44.

nung: Beilage, Fig. 98-100. — Fig. 98-100 geben die Hälfte einer seitlichen Rosettenfigur und außerdem die Hälfte einer kleinen Rosette und die der großen der mittleren Verzierung. Von der Borte, die durch einen je $\frac{1}{4}$ cm breiten glatten Randstreifen begrenzt wird, zeigt Abb. 36 einen Theil naturgroß. Abb. 31 veranschaulicht an einem anderen naturgroßen Stück, wie das einfache schwedische Ziegelmuster des Grundes durch verschiedene Lage eine interessante abweichende Wirkung erzielt. Unsere Vorlage mißt 113 cm Länge zu $22\frac{1}{2}$ cm Breite; der sich dreimal wiederholende Musteratz ist $32\frac{1}{2}$ cm lang, der Außenrand 2 cm breit und nur mit Zicklinien ge-



40. Blumenstickerei zur Wiegen- oder Wagentende, Abb. 39.



42. Spitze. Filet-Guibure. Zur Ausstattung von kirchlichen und profanen Gegenständen. Passender Einfaß: Abb. 41.

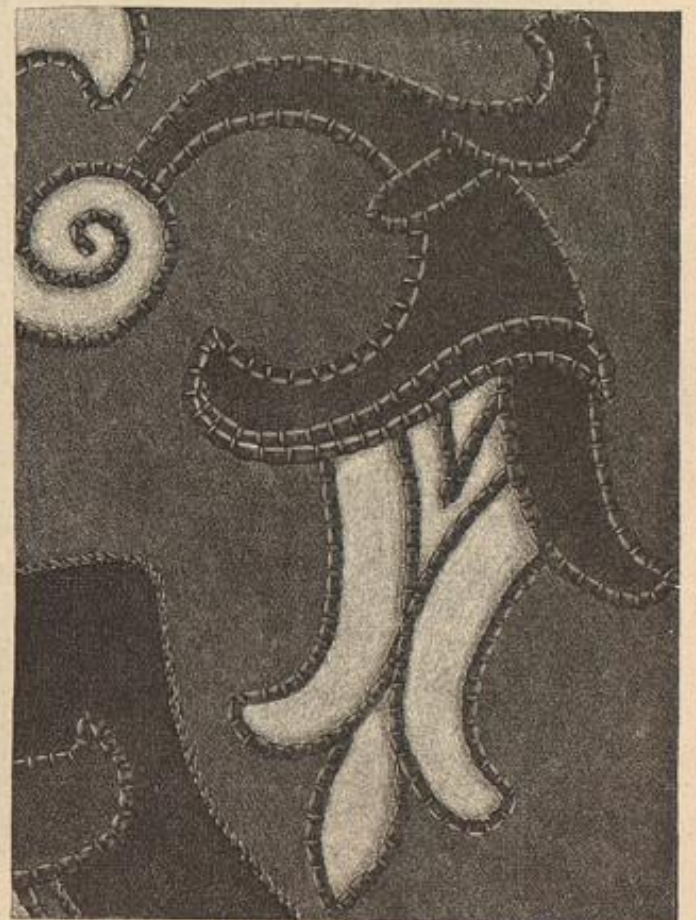
mustert. Da, wo die in verschiedener Richtung liegenden Ziegel an einander stoßen, bildet

sich eine Linie aus Dreiecken, die zur Hälfte auf der Spitze stehen; diese Linie trennt zugleich einen Musteratz von dem andern. Von dem Linoleum, das braune Lederfarbe hat, heben sich die geschnittenen Formen in hellerem Tone ab. Mit Wasser verdünnte Milch dient zum Reinigen und zur Erhaltung des Glanzes.

32-35. Servirtisch-Decke mit Bändchenstickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 96. — Von dem rothen Schweizerattun des 15 cm breiten Deckenrandes hebt sich die reiche Stickerei-Verzierung wirksam ab; — sehr geschickt ist dieselbe aus verschiedenen gelblich-grauen Spitzenbändchen mit gleichfarbener Baumwolle fast mühelos hergestellt. Der glatte Grund aus gelbgrauen Leinen ist 77 cm breit und 85 cm lang; der rothe Rand wird demselben am Außenrand verstärkt, innen und an den Ecken mittelst Steppnaht aufgesetzt. Dann ist die Vorzeichnung zu übertragen, die Fig. 96 vorschreibt. Glattes Spitzenbändchen dient für die Contouren der Blätter, wie für den Kelch der Edelblumen; kräftiges, an nur einer Seite mit Picot-Gruppen versehenes Band bildet die großen Blumen, während ein ziemlich breites, durchbrochenes Band mit Picots an beiden Seiten die kleineren Glockenblumen gestaltet. Diese füllt Fischgrätenstich, und Staubfäden aus Stielstich mit Knötchen-Abschluß bereichern sie. Blättchenstiche an Stielstich-Rippen füllen Eck- und Mittelblumen, einfache Kreuznaht und strahlenförmige Stiche die übrigen Blumen, gewundene Kreuznaht, theilweise in



41. Einfaß, Filet-Guibure. Zur Ausstattung von kirchlichen und profanen Gegenständen. Siehe die passende Spitze, Abb. 42.



43. Aufnääh-Arbeit zum langen Kissen, Abb. 37.



1. Kleider mit ... 2. Kleider mit ... 3. Kleider mit ... 4. Kleider mit ...

den Wang hat ... Kleider mit ...

47. Kleider mit ... Kleider mit ...

kleine ... Kleider mit ...

48. Kleider mit ... Kleider mit ...

49. Kleider mit ... Kleider mit ...



50. Kleider mit ... Kleider mit ...

51. Kleider mit ... Kleider mit ...

52. Kleider mit ... Kleider mit ...



53. Kleider mit ... Kleider mit ...



54. Kleider mit ... Kleider mit ...

55. Kleider mit ... Kleider mit ...

56. Kleider mit ... Kleider mit ...

57. Kleider mit ... Kleider mit ...

58. Kleider mit ... Kleider mit ...



59. Kleider mit ... Kleider mit ...

60. Kleider mit ... Kleider mit ...

61. Kleider mit ... Kleider mit ...

62. Kleider mit ... Kleider mit ...

63. Kleider mit ... Kleider mit ...

64. Kleider mit ... Kleider mit ...



61. Promenaden-Anzug (Rock und Voloro-Jäckchen) mit Treppenbesatz. Rückansicht: Abb. 46. Veroddb. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt I.

20 cm breiten Seidenstreifen geordnet, er schließt hinten unter einer Rosette aus Plisse-Gefälte. Gleiche Anordnung für den Stehragen mit Nacken-Garnitur. Runder großer Hut aus rothem Bast; die ebenfalls rothe Garnitur besteht aus Tüll, Blumen und Federn. Rother Sonnenschirm.

55. Kleid mit Pattenhöfchen. Auch zur Halbtrauer. — Rückansicht: Fig. 101. Veroddb. Schnitt: Taille: Nr. I; Rock: Nr. XXII d. h. Beilage. — Das Modellkleid aus hellgrauem Kaschmir wird durch die Ausstattung mit heliotrop-farbener und gedünnter Seide wirksam gehoben. Der glatten grauen Taille mit vorderem Hakenschluss sind heliotrop-farbene Blenden aufgesetzt, und zwar auf den Vordertheilen je drei, von denen die beiden längeren sich

über die Achsel weg auch auf dem Rücken bis zum Taillenschluss fortsetzen. Auf der Achsel beträgt die Breite der Blenden je 3 1/2 cm, während sie sich nach unten auf 2 1/2 cm verschmälern. Die dritte, nur auf den Vordertheilen vorzusehende Blende beginnt am Armloch etwa 20 cm unterhalb der Achselnaht. Den Stehragen bekleidet faltig crèmefarbene Seide; sehr kleidsam ist das Jabot aus einem heliotrop- und einem crème-farbenen Seidenstreifen, die unter einem kleinen Knoten zusammentreten. Jedes Ende aus doppelter Seide misst bei 16 cm oberer Breite, 58 cm Länge; der vordere Rand wird bis auf 1 cm untere Breite abgefrägt und dann oben in 22 cm Länge eingereicht, wodurch sich das Gefälte bildet. Gedeckt von dem 5 cm breiten heliotrop-farbenen Gürtel werden der Taille die Schößpatten angefügt; jede Patte misst 12 cm Länge bei 4 cm oberer und 8 cm unterer Breite und erhält seidenes Futter über steifer Einlage. Der Oberstoff des Ärmels ist unterhalb der Stugel in 7 je 2 cm breite Quersäume abgenäht.

54 u. 44. Kleid mit Jäckchenbluse. — Schnitt: Oberstoff und Rückansicht: Nr. XIII. — Die duftige Wirkung des rosa und weiß gemusterten Organdy-Kleides erhöht die Ausstattung mit 14 cm breiter weißer Alençon-Spize und gebranntem weißen Mull. Eine feste weiße Futtertaile dient als Grundlage. Die mit Fig. 42a und b in Methode gestellten Blusentheile werden zwischen den feinen Nieten zu 2 1/2 cm breiten Säumen abgesteppt; sie verbinden sich mit der Futtertaile nur in Schulter- und Armlochnähten. Der Futtertaile am unteren Rande überhängend aufgenäht, ahmt die Bluse mit den vorstehenden Säumen ein Jäckchen nach, ein Eindruck, der noch verstärkt wird durch die Spizen-Garnitur, die leicht gereicht längs der vorderen Ränder wie unter dem letzten Saum angefügt wird und vorn als Fächergefälte, seitlich frei herabfällt. Es sind hierfür je 123 cm Spize erforderlich. Der gebrannte Mull-Bag wird einer 43 cm langen, 17 zu 14 cm breiten Mull-Grundform mit kleinem Abnäher aufgesetzt und rechts leicht bauschend auf der Futtertaile festgenäht, links übergehakt; die Halschleife besteht aus zwei 11 cm breiten, etwa 40 cm langen, gebrannten Mullstreifen. Ueber den 4 cm hohen, vorn schließenden weißen Stehragen legt sich ein 22 cm breiter, auf 5 cm eingereicherter Mull-Schrägstreifen mit je 7 cm breitem doppeltem Hahnenkamm und Spizenohren für den hinteren Schluss. Der enge Ärmel erhält mit 8 cm Zwischenraum drei schräge Säume; die 41 cm lange, in Keulenform geschnittene Puffe umspannt am unteren Rande mit breitem Saum eng den Ärmel. Der 4 m weite Rock fällt auf eine Grundform aus leichtem weißen Stoff, er erhält 5 cm breiten Saum, sowie 7 und 15 cm vom



62-63. Jagdanzug (Jacke, Weste, Rock und Beinleid). Siehe den Promenaden-Anzug, Abb. 72 und die Gamasche, Abb. 64. Schnitt und Beschreibung: Nr. XV.



68-69. Anzug (Rock und Jacke) mit Schnurbesatz. Schnitt und Beschreibung: Nr. XXII. Gratis-Schnitt I.



67. Kleid mit Blendenbesatz. Vorderansicht: Abb. 1. Schnitt: Rock, Ärmel und Capulle: Nr. VI; Veroddb. siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt I.

Rande zwei 4 cm breite Blenden aufgesetzt. Als Gürtel dient 8 cm breites schwarzes Atlasband, das durch Fischbeinstäbchen gesteuert, hinten am Rocke befestigt wird, vorn mit zwei, in 7 cm Entfernung von einander abgenähten Schlupfen schließt. Nach Abb. 54 eignet sich der Anzug mit seiner losen Form gut für junge Frauen und Mütter; Abb. 44 zeigt, wie sich durch das Uebergreifen des Gürtels über die Spitze eine zierliche Schößchenbluse bildet.



70-71. Wolf- oder Reife-Cape mit anliegendem Rücken. Gratis-Schnitt I.

55. Federn-Pelerine. — Für kühlere Abende bietet die aus schwarzen Marabouts hergestellte Pelerine eine behagliche Hülle, die den Vorzug hat, wirklich federleicht zu sein und so das duftigste Kleid nicht zu drücken. Die Vorlage hat ganz leichtes wattirtes Seidenfutter; der hochstehende Kragen ist auch innen mit Federn bekleidet.



56. Toque mit Wellen-krempe. — Die Toque aus grobem Stroh garniren drei schwarze Straußfedern, die durch Schleifen gestützt werden. Auf dem Kopf und seitlich an der Krempe rosa abfahrrte Rosen.

57. Cravate-Schleife aus Tüll. — Die Cravate aus duftigem weißen Illusions-Tüll verlangt für die beiden Schlupfen einen 54 cm langen, 50 cm breiten Tüllstreifen. Dem 27 cm langen Jabot-Theil aus drei über einander geschobenen Tüllglocken dient ein 10 cm langer gefalteter Tüllstreifen als Grundlage. Für die unterste Glocke hat man einen 70 cm langen, 18 cm breiten Tüllstreifen 3 cm breit umzusäumen, mit zwei weißen Seidenbändchen zu besetzen und zur Rundung zusammenzunähen; der obere Rand schließt sich fest eingereicht um den Tüllstreifen. Die mittlere und obere

65-66. Lawn-Tennis-Kleid. Schnitt: Kragen: Nr. XXIII. Veroddb. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt I.



72. Promenaden-Anzug mit Jacke und Weite. Siehe die Abb. 62-63. Schnitt und Beschreibung: Nr. XV.

schlingt sich, lose auf der leicht aufgebogenen Krempe ruhend, ein weißer gestrickter Tüllschleier. Derselbe ist 36 cm breit und 100 cm lang, die Enden kreuzen sich hinten leicht gepufft und fallen frei über die Krempe. Tuff aus fünf schwarzen Straußfedern.

Glode messen 16, bzw. 13 cm Breite und werden in der Mitte wie am oberen Ende der Grundlage befestigt. Die Schleife fñgt sich einem 5 cm breiten gefalteten Tüll-Stehkragen an.

58. Runder Hut mit Blumen. — An dem runden Hut aus grobem grauen Bastgesticht misst der Kopf 12 cm Höhe; die seitlich leicht aufgebogene Krempe ist 8 cm breit. Neben 7 cm breitem grau-lila Atlasband, das glatt den Kopf umspannt, bilden zwei große Strauße Stiefmütterchen und volle Veilchen in verschiedenen Tönen lila den Anspug.

59. Runder Hut mit Federn und Tüllschleier. — Um den 8 cm hohen Kopf des feinen modefarbenen Basthutes liegt glatt ein schwarzes Sammetband; darüber schlingt sich, lose auf der leicht aufgebogenen Krempe ruhend, ein weißer gestrickter Tüllschleier. Derselbe ist 36 cm breit und 100 cm lang, die Enden kreuzen sich hinten leicht gepufft und fallen frei über die Krempe. Tuff aus fünf schwarzen Straußfedern.

60 u. 45. Kleid mit abstechemdem Revers Kragen. — Schnitt: Nr. XXIV. — Für das sportgemäße Kleid ist schwarz-weiß carrirtes Leinen in Verbindung mit schwarzer Seide und getönter Spitze verwendet; modernstes Gepräge verleiht der weiße Piqué-Kragen. Als Grundlage dient eine feste Futtertaile mit Vorder-schluss. Diesen deckt ein 35 cm breiter Seidenstreifen, der auf 17 cm breiter Mull-Grundform bis zur Hüftenhöhe in feine Fältchen gesteppt und mit 13 cm breiter



73. Hut mit Feder-Garnitur.



75-76. Schultertragen mit Säumen-Verzierung. Schnitt und Beschreibung: Nr. XI.



77. Innenaussicht der Cravate-Schleife, Abb. 78. Schnitt und Beschreibung: Nr. XXVI.



78. Cravate-Schleife. Innenaussicht: Abb. 77. Schnitt und Beschreibung: Nr. XXVI.



79-80. Blusenkleid aus abgewähtem Schürzenstoff. Gratis-Schnitt I.

löchern entsprechen Knöpfchen am Innenrande der Bluse. Ein 11 cm breiter, auf 7 cm eingefalteter Seidenstreifen dient als Gürtel; zur Hälfte der Taille aufgenäht, greift er nach hinten über, wo er unter einer Schnalle schließt. Ueber den mit gefalteter schwarzer Seide besetzten Stehkragen legen sich kleine Patten aus Piqué, durch eine hochstehende Rüsche aus schwarzer Seiden-Gaze ergänzt. Neulärmel mit Piqué-Vorstöß. Seitenschluß des weiß gefütterten Rockes durch 4 cm breite Knopf- und Knopfloch-Patten. Hornknöpfe. Unter die Patte rechts tritt die Tasche. Grüner Matrosenhut mit Neuseinfassung.

61 u. 46. Promenaden-Anzug (Rock und Bolero-Jäckchen) mit Treppenbesatz. — Bewödb. Schnitt: Jacke: Beilage vom 1/8 97, Nr. XIV; Rock: Nr. VI der heut. Beilage. — Breite schwarze Tresse, nach außen begleitet von schwarzer Soutache, bildet auf dem Jäckchen des grünen Tuchkleides Doppeljacken, auf den Ärmeln wie auf den beiden vorderen Rocknähten je eine Krabestanz-Figur. Für das am unteren Rande in abgestuften Zaden (3-6 cm) ausgechnittene Jäckchen dient oben genannter Schnitt als Anhalt; den vorderen Mäandern sind Revers anzuschneiden, die an der breitesten Stelle 14 cm messen. Einschließlich derselben hat man die Vordertheile innen 17 cm breit über feiner Leinen-Einlage mit Oberstoff zu besetzen; im übrigen fñttert grüne Seide das Jäckchen. Auch der 10 cm breite, mit dem Revers verbundene Umlegekragen verlangt über Leinen doppelten Stoff. Der Rock ist auf Seide gearbeitet. Große Tüll-Cravate (siehe Abb. 76 der Nr. vom 15/7 97). Runder Hut mit tüllüberlegter Seide und Flügelgarnitur. Carrirter Sonnenschirm.



74. Innenaussicht zum Kleide, Abb. 47-48.

65-66. Lawntennis-Kleid. — Schnitt: Krage: Nr. XXIII; ver-wendbar: Futtertaile: Nr. I; Rock: Nr. XXII der heut. Beilage. — Den blau carrirten weißen Wollstoff beleben marineblaue, gerippte Seide und gelbe Vogenspitze. Die vorn schließende, feste Futter-



82. Kleid mit Spitzen-Garnitur Vorderansicht: Abb. 81. Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. II; verödb. Schnitt: siehe Beschreibung.

taileist, oben 15 cm breit, lakartig mit Oberstoff zu besetzen, der sich als 8 cm breiter Streifen längs der Schlusfränder fortsetzt.

Darüber öffnen sich die etwa 30 cm weiten Blusen-theile,

deren Innenränder 5 cm breite Stoffstreifen über Gaze sichern. Schluß durch Haken und weiß überspannene Schlingen; Hakenknöpfe aus Stahl. Der Seitenthil ist für sich zu schneiden; im Rücken wird der Oberstoff längs der Mittelnaht in zwei, 4 cm breite Tallsalten gelegt, siehe Abb. 66; Fig. 89 gilt dem Vordertheil, Fig. 90 dem Rückenthil des hohl aufgenähten Kragens aus doppeltem Stoffe mit Leinen-Zwischenlage, der mit einem 5 1/2 cm breiten, doppelten Seidenstreifen und 4 cm breiter Zadenpitze umrandet wird. Um den 5 cm hohen Stehkragen mit Spitzen-Umlegekragen schlingt sich, hinten festgenäht, ein 4 cm breiter Seidenstreifen, der wie die 7 cm breiten, 24 und 26 cm langen Cravaten-Enden ein Stoff-Futter erhält. Dem über den Rock tretenden Taillenrand ist der Gürtel aus einem 16 cm breiten Schrägstreifen vorn 4, seitlich 7, hinten 5 cm hoch aufgenäht; Schluß links unter einer dreischlupfigen Schleife mit abgefrägten, ausgefranzten Enden. Der enge, 4 cm hoch geschlitzte Neulärmel erhält seidene Manschetten mit Spitze und ist 7 cm hoch mit weißem Atlas gefñttert.



81. Kleid mit Spitzen-Garnitur. Rückansicht: Abb. 82. Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. II; verödb. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt I.

Spachtelspitze überlegt wird; rechts der Futtertaile aufgenäht, halt der Cap links über. Die Jäckchenbluse aus Oberstoff giebt Fig. 91 naturgroß; die Vordertheile fñttert weiße Seide. Im Taillenschlusse leicht eingereicht, ist der Oberstoff der Futtertaile von Kreuz bis Kreuz überhängend aufzunähen und steht dann jäckchenartig über. Den Krage, Fig. 92-93, hat man aus doppeltem Stoff herzustellen; den Knopf-



83-84. Promenaden-Kleid mit Jäckchen-Garnitur. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. Gratis-Schnitt I.

70-71. Golf- oder Reise-Cape mit anliegendem Rücken. — Gute Dienste leistet an kühlen Tagen eines der behaglichen Capes aus weichem, carrirten Waid- oder Himalaya-Stoff, die in verschiedenen Formen zu billigen Preisen vorliegen. Eine neueste Form zeigt anliegenden Rücken und die Franzen als Ausstattung. Mit Hilfe unserer bewährten Gratis-Schnitte bietet die Herstellung keine Schwierigkeiten. Die Serpentine-Form, im Rücken mit einer Naht, ist 504 cm weit, vorn 61 cm, hinten 69 cm lang; ein oben 11, unten 15 cm breiter Stoffteil, gleichfalls mit Naht, wird vom Taillenschlusse ab zur Bildung der Schoßfalten zwischengelegt. Das Anschließen des Rückens bewirkt ein dreifach angenähtes, vorn geknöpftes Band. Vorn sind 24 cm vom unteren und 11 cm vom vorderen Rande 20 cm lange, mit Cloth eingefakte Schlitze vorzusehen; in der Fortsetzung der Schlitze ist der Stoff oben und unten

nahtartig abzustepfen und bis dahin in ganzer Länge mit Cloth über starker Leinen-Einlage abzufüttern. Ueber den Schlitze schieben sich die Serpentine-Falten. 1 1/4 cm breiter Steppsaum am Kufenrand. Der Ansatz des Schultertragens aus doppeltem Stoff mit dazwischen gesteppter Franze verschwindet vorn und hinten unter den Falten. Alle Nähte faßt Cloth ein. Für den aus vier Theilen zusammengesetzten Sturmtragen dient doppelter Stoff mit starker Leinen-Einlage. Abgesteppter Schlupfriegel aus doppeltem Stoff und graue Perlmutter-Knöpfe.

75. Hut mit Feder-Garnitur. — Der hellgraue Strohhut zeigt die Krempe hinten aufgeschlagen und durch eine Bandschleife gestützt, darüber legt sich die längste der hellgrau abschattirten Federn. Flach auf dem vorderen Rande ruht die zweite, linksseitig ragt hinter Bandschlupfen die dritte auf.

83-84. Promenaden-Kleid mit Jäckchen-Garnitur. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. — Ebenso originell als kleidsam ist an der Vorlage aus marineblauem, weiß gestreiftem Taffet die Verbindung von Bluse, Mieder und Jäckchen. Das blaue Mieder umschließt fest die Bluse, darüber fallen die nur in das Armloch gefasteten Jäckchentheile aus schwarz gesticktem, gleichfalls blau und weiß gemustertem Seidenstoff. Der vordere Garnitur-Teil läuft in eine schmale Patte aus und wird durch einen Revers aus kirchrothen Taffet vervollständigt. Stehragen und Hosetten bildet kirchrothes Atlasband. Der Rücken ist in vier schmale Patten eingeschnitten; drei gleiche Patten fallen über die Kermelpuffe. Bemerkenswerth an dem Röhrenfalten-Rocke sind die abgestepften Säumchen, welche die Wette der Bahnen auf den Hüften eng anschließend gestalten.

79-80. Blusenkleid aus abgepaßtem Schürzenstoff. — Die Abb. 79-80 zeigen die Verwendung der hübschen waschbaren Schürzenstoffe mit breiten abgepaßten Vorten (siehe Bezugsquellen) für ein einfaches Hauskleid aus Bluse und glattem Rock. Für die losen Vorder- und Rückentheile ist der Stoff so genommen, daß die 14 cm breiten Vorten längs laufen. Neben den Vorten sind die Vordertheile vom Halsauschnitt abwärts in 1 cm breite Fältchen abgenäht, denen schmale gelbliche Valenciennes-Spizchen vorstehen. Dem rechten vorderen Rande ist ein 3 cm breiter Knopfloch-Streifen aufgesteppt, ebenfalls von Spizchen begrenzt. Ueber den Stehragen fällt ein Umlegekragen aus Vortenstoff, wie er auch die 6 cm breiten Kermel-Manschetten bildet. Als Epaulettes werden drei 6 cm breite, mit Spizchen besetzte Volants über einander fallend dem Kermel angenäht. Die Bluse erhält als Futter nur eine 17 cm breite Passe untergefeßt. Ein 220 cm langer, an beiden Längsseiten gesäumter Vortenstreifen wird als Gürtel um die Taille gelegt und hinten zur Schleiße gebunden.

81 u. 82. Kleid mit Spizgen-Garnitur. — Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. II; vermind.: Rock: Nr. XXII d. h. Beilage; Kermel: Nr. XXII der Beilage vom 15/7 97; Futter-taille: Nr. I d. h. Beilage. — Zu grün-roth schillerndem Panama-Gewebe bildet irische Spitze den wirkungsvollen Befaz. Die Schnitt-Methode, Fig. 88 a, bietet einen verwendbaren Schnitt für den Rock, der die neuerdings wieder sehr beliebte Form mit zwei tiefen Toffalten in der hinteren Mitte zeigt, während er vorn herum wenig absteigend glatt niederfällt; durchgehendes Moiré-Futter giebt genügenden Halt. Die Wändchensiderei am unteren Rand begleitet zu beiden Seiten eine einfache Schlingenborte aus wollener Präsidenten-Liße. Für die Blusentaille hat man die Futter-Grundlage nach oben genanntem Schnitt herzurichten. Dieselbe wird über Rücken und Seitentheile glatt mit Oberstoff bekleidet; die eigenartig gefalteten Vordertheile mit Passe schreiben Fig. 11-12 vor. Der festen Linie auf Fig. 12 folgend hat man den linken, der feinen Linie gemäß den rechten über-tretenden Vordertheil zuzuschneiden. Die oberen Ränder fügen sich, nach Kreuz und Punkt gefaltet, laut Zeichen an die Passe, Fig. 11; der gleichfalls gefaltete Spizgenrand tritt bis Stern in die Seitennaht, am unteren Rand ist links nur die kleine Falte, rechts die tiefe Toffalte zu ordnen. Man thut gut, den Stoff für das auf dem Körper auszubehende Arrangement nicht zu knapp zu bemessen. Die Passe wird völlig durch die breite Spitze gedeckt, für welche Fig. 14 die Vorzeichnung giebt. Fleißige Hände können danach mit leichter Mühe aus kräftiger wollener Liße und weitläufigen Spizgenstücken die wirkungsvolle Verzierung selbst herstellen. Gürtel und Stehragen deckt gleichartige Spitze in je 6 cm Breite, die dem Muster der Passe zu entnehmen ist. Der kleidsame Kermel entspricht genau der oben angegebenen Vorlage. Nacken-Garnitur aus doppeltem Stoff mit Spizgen-Umfassung. Hier-Knöpfe.

Schneiderei.

85. Ueber die Fertigstellung von französischen Schneider-tailen. — Unsere langjährigen Leserinnen werden sich erinnern, daß wir im Laufe der Jahre wiederholt, — zuletzt in unserer Gratis-Gabe „Schneiderei von Damenkleidern“, — die Herstellung der eng-lischen Schneider-taille in Wort und Bild er-läuterten. Eine solche ist für Frauenhände im-merhin schwierig aus-zuführen, da als Grund-lage ein förmliches Ge-rüst aus Leinen zu bilden ist. Wesentlich leichter gestaltet sich die Fertig-stellung der sogenann-ten französischen Schnei-dertaille, bei der den Vordertheilen nur durch Einschieben einer Lei-nen-Einlage genügender Halt gegeben wird. Wir stützen unsere Erläu-terungen auf die Taille des Schneiderkleides, Abb. 3, deren Schnitt die Fig. 1-5 naturgroß wie-dergeben. Mit Aus-nahme der Vordertheile, die im Oberstoff jacken-artige Patten zeigen, sind sämtliche Tailen-theile in Futter und aus



85. Vordertheil aus Futterleinen mit durchgehender Brustwölbung. Fertigstellung von französischen Schneider-tailen.

feinem Wattenleinen, wobei letzteres nur geringe Nahtzugaben erhält, zuzuschneiden. An dem Futter-Vordertheil werden die Brust-falten nach der dem Oberstoff zugekehrten Seite abgenäht und auf der Innenseite mit Fischbein-stäbchen versehen. Die Brustfalten der Leinen-Vordertheile bestet man sorgfältig, die Ränder über einander schiebend, damit keine eigentliche, sich leicht markirende Naht entsteht. In die, durch Ausführung der Brustfalten entstandene Höhlung hat man nun nach Maßgabe der feinen Linie auf Fig. 1 eine Gaze- oder Rohhaar-stoff-Mundung einzuhäften, deren Außenrand hier und da eingeschnitten und, der Form ent-sprechend, leicht über einander geschoben wird. Man legt hierbei den vorzurichtenden Theil am besten über das Knie, um durch Dehnen und Schieben die richtige Wölbung zu erlangen; den Rand befestigt ein etwa 2 cm breiter Schrägstreifen aus Futterstoff. So vor-bereitet, beginnt man die zur Steifung der Brust erforderliche, auf Abb. 85 ersichtliche Stepparbeit auszuführen. Von außen anfangend, dabel auch die Brustfalten einmal auf- und ab-stiegend, stepp man mit der Maschine in Schneckenwindungen die Einlage fest, hüte sich aber dabei, den Stoff einzuziehen. Dann wird die Stelle angefeuchtet und erhält durch sorgfältiges Plätten die endgültige Form; für diese Manipulation hat der Schneider ein festgepolstertes Kissen. Die fertige Leinen-Einlage ist nun dem nach Bedarf einzubaltenden Futterstoff aufzulegen und darüber der, selbstverständlich dekatierte, Ober-stoff zu ordnen. Hierbei ist große Sorgfalt zu empfehlen, damit alle drei Vordertheile genau auf einander passen, so muß z. B. der am Armloch bedeutend weitere Oberstoff, Fig. 2, durch Einblättern dem ausgearbeiteten Futter ganz glatt angepaßt werden; die Stoffweite wird dafür mit vielfachen Hefstichen auf das Futter eingeschränkt und sehr feucht mit heißem Eisen ge-bügelt, wonach das Tuch in die richtige Form einläuft. Hat das Modell ein Schößchen, wie es die angegebene Vorlage aufweist, so wird auch dieses mit Leinen gesteiht, wobei man etwa 1 cm über dem Tailenschluß die Einlage enden läßt.

Hüte und Putz.

86. Runder Hut aus Taffet. — Mit dem Nachsommer taucht eine reizende Neuheit wieder auf, der ganz aus Seide

gebildete Hut, natürlich in den augenblicklich moderechten Formen, den unsere Mütter und Großmütter mit so großer Vorliebe getragen haben. Die für jugendliche Gesichter stets so fleidjame, geradbrändige Matrosenform ist an der Vorlage zu Abb. 86 aus zartrosa Taffet hergestellt. Ein durch Draht gestieftes Tüllgestell bildet die Grundlage, die man ganz glatt mit Seide bekleidet; es müssen deshalb die Seidentheile für Kopfbüchel und Krempe genau der Form entsprechend zu-geschnitten werden; den Kopfrand umgibt ein schräg geschnit-ter Seidenstreifen. Beim Beziehen des Kopfbüchels und der Oberseite der Krempe mit der Seide hat man sorgfältig darauf zu achten, daß die Hefstiche ganz an den Rändern ausgeführt werden, damit sie nach ihrer Entfernung nicht unliebsame Spuren sichtbar zurücklassen. Am meisten Sorgfalt erfordern die Kopf- und Krempe abschließenden dreifachen Passepoils mit Schnur-Einlage. Man hat hierfür 2 cm breiten Schrägstreifen in ihrer Mitte dünne Passepoil-Schnur einzuhäften, in der Länge, wie sie die Weite von Kopf oder Krempe verlangt, und jeden Streifen sorgfältig zur Rundung zu schließen, worauf die drei gleich breiten Reifen über einander geheset werden. Nachdem dann die Passepoil-Streifen dem Hut gegengenäht sind, wird der Randstreifen verstärkt angeheft und seine Innen-seite der Krempe hohl gegengenäht. 10 cm breite, ausgezackte und in Fächerfalten gebrauchte Seidenstreifen ergeben die doppelte Kränze um den Hut, den linksseitig noch ein Tuff aus weißen Taubenseidern schmückt.

87. Capote-Hut mit Beeren-Kranz. — Das hoch beliebte Geschlecht aus Seiden-



86. Runder Hut aus Taffet.



87. Capote-Hut mit Beeren-Kranz.

bast und Tüllstreifen bildet leicht hausförmig das fleid-jame Capote-Hütchen. Um den vorderen Rand der krempenlosen Form legt sich ein voller Kranz bläulich angehauchter Beeren. Eine hochstrebende Feder-Nigrette mit leichtem Kreppe-Vausch vervollständigt die Garnitur. Schwarze Sammet-Bindebänder von 3 1/2 cm Breite.

Briefmappe.

Eine Abonnentin. — Jede Muster-Vorzeichnung, auch diejenige zu dem maurischen Tischchen vom 15/5 97 „Aus dem Leseerkreis“ erhalten Sie bei Fel. C. Niemann, Berlin W, Steglitzerstr. 4, deren Adresse sich am Schluß jeder Nummer un-serer Zeitung befindet.

Berichtigung.

Die in der Nr. vom 1/7 d. J. erwähnte Rundplüsch-Borde von Mann u. Schäfer aus Barmen besteht nicht, wie angegeben, aus wollener Lise, der die Rundborde aus Seiden-Genille ange-webt ist, sondern es wird für die Lise eine eigens präparirte, in allen Farben waschichte Baumwolle verwendet.

Gratis-Schnittmuster

auf Papier naturgroß vorgezeichnet und durchaus zuverlässig, gewähren wir unseren Leserinnen zu jeder Abbildung unserer

Zeitung, einschließlich sämtlicher Toiletten der farbigen Mo-denbilder, gegen Einsendung der Abonnements-Liitung nebst 30 Pf. (18 Kr.) für den einzelnen Schnitt in Briefmarken zur Erstattung von Porto und Spesen. Wir liefern:

- I. Schnittmuster nach Maß, — obere und untere Tailen-weite, Vorder- und Rückenlänge, vordere Rocklänge;
- II. Normal-Schnittmuster, allgemein verwendbar. Die-selben sind entweder in der einen oder der anderen nach-stehenden, unter der betreffenden Abbildung vermerkten Größe zu haben:

Gratis-Schnitt I = 48 cm obere zu 31 cm unterer Tailenweite, oder
 Gratis-Schnitt II = 54 cm obere zu 36 cm unterer Tailenweite.

III. Schnittmuster für Kinder-Garderobe. Diese liefern wir im allgemeinen in der Größe des unter der Abbildung angegebenen Alters; doch können auch hierfür Maße ein-gefunden werden.

Unser System der auf widerstandsfähigem Papier in sämtlichen Theilen vorgezeichneten Schnitte hat vor dem der ausgeschnittenen einzelnen Theile den Vorzug, daß es eine bessere Uebersicht gewährt; auch lassen sich bei den Normal-Schnitten erforder-liche kleine Abänderungen gleich in der Vorzeichnung vornehmen. Jeder Schnitt ist nach einem in Stoff gearbeiteten Modell gewissenhaft ausprobiert und für die Zusam-mensetzung mit Zeichen und An-gaben versehen; für die Benutzung, für die Einrichtung auf das per-sönliche Maß, wie für vortheil-haftes Zuschneiden liegt überdies eine genaue Anweisung bei.

Jede Abonnentin hat das Recht, so-viel Schnitte zu beziehen, als sie wünscht; — die nebst dem angegebenen Betrage einzufsendende Abonnements-Liitung er-folgt jedesmal zurück.

Bestellungen, mit genauer Angabe von Nummer, Abbildung und Seiten-zahl, sind schriftlich zu richten an das „Schnittmuster-Atelier der Modenwelt“, Berlin W, Potsdamerstr. 38.

Bezugsquellen.

Seiden- und andere Stoffe: J. K. Seefe, SW, Leipzigerstr. 87; Gustav Cordt, W, Leipzigerstr. 36; Jungmann u. Reife, Wien 1, Albrechts-Platz 3.

Nur Seidenstoffe: Wilhelm u. Co., SW, Leip-zigerstr. 43; G. Henneberg, Zürich; Seidenhaus „Lep“, Hohenstein i. S.; Adolf Gruber u. Co., Zürich; van Eiten u. Reuffen, Greifeld; Schweizer & Co., Luzern.

Rohwolle: K. Eißner, W, Friedrichstr. 65 (Abb. 65, 66); J. K. Seefe, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 68, 69); O. u. K. Reiser, W, Jägerstr. 27 (Abb. 61, 46); F. Wagen, W, Wilhelmstr. 69b (Abb. 1, 50, 67); J. Treppow, C, Universitätsstr. 3b (Abb. 81, 82); Maison Rouff, Paris (Abb. 83-84).

Wännen und Schürze: Albert-Haus, W, Basse, W, Marktgrafenstr. 62 (Abb. 1).

Herbsttragen: Müller u. Bendig, W, Wer-derstr. 7 (Abb. 55).

Hüte, Crochets und Schleier: W. Basse, W, Leipzigerstr. 42 (Abb. 51, 52, 57, 58); R. Gutmann, W, Leipzigerstr. 8 (Abb. 75-76).

Hüte: G. Manasse, W, Friedrichstr. 79a (Abb. 59, 61); E. Hering, W, Mohrenstr. 15 (Abb. 56); G. Hartlieb, W, Marktgrafenstr. 32 (Abb. 58); F. Deummann, SW, Leipzigerstr. 83 (Abb. 49); F. Wagen, W, Wil-helmstr. 69b (Abb. 48, 50); O. Schmidt, W, Potsdamerstr. 21 (Abb. 86, 87).

Sport-Hüte: S. Adam, W, Leipzigerstr. 27 (Abb. 62, 63).

Sport-Hüte und Samaken: S. Adam, W, Leipzigerstr. 27 (Abb. 64); G. C. Wilmann, C, Zentraltelemerstr. 33 (Abb. 63).

Kinder-Garderobe: G. Bette, Bad u. Radmann, W, Leipzigerstr. 31/32 (Abb. 2, 4, 11); H. Müller, W, Leipzigerstr. 93 (Abb. 7, 8); Sabu-Bazar, W, Wolff, W, Leipzigerstr. 115 (Abb. 6, 10); J. Henel, Breslau, Am Rathaus 26 (Abb. 9).

Kinder-Hüte: Müller u. Bendig, W, Werderstr. 7 (Abb. 4, 5); Sabu-Bazar, W, Wolff, W, Leipzigerstr. 115 (Abb. 7).

Kinder-Wäsche: G. Jordan, SW, Marktgrafenstr. 105/107 (Abb. 17, 18, 19, 23); J. Henel, Breslau, Am Rathaus 26 (Abb. 20, 21, 22, 24, 25, 26); F. E. Grünfeld, W, Leipzigerstr. 25 (Abb. 27).

Vorläufige Gesundheitsstoffe (Patent Model): G. Jordan, SW, Markt-grafenstr. 107 („Keine Nothen“).

Schürzenstoffe: F. Kottam, NW, Markburgerstr. 9, I (Abb. 79, 80).

Handarbeiten: Vette-Serein, Kunstschneider-Atelier, SW, Königgräber-str. 30 (Abb. 39, 40); F. Lindhorst, O, Ritterstr. 45 (Abb. 37, 43); Brühl u. Guntentag, Hamburg, Neuer Wall 14 (Abb. 32, 33).

Handweb-Apparate und Material: Frau G. Bernide, W, Eisen-wärderstr. 80 (Abb. 13, 14).

Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Fr. D. Storch, SW, Wilhelmstr. 139.

Rücker-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. C. Niemann, W, Steglitzerstr. 4; Fr. J. Neutender, München, von der Lantstr. 7.

Henneberg-Seide

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —

schwarz, weiß und farbig von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter — glatt, gekreist, farrirt, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben. Preislist 1c.)

Seiden-Damaste	von Mk. 1.35—18.65	Ball-Seide	von 75 Pfg.—18.65
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ 13.80—68.50	Seiden-Grenadines	„ Mk. 1.35—11.65
Seiden-Foulards bedruckt	„ 95 Pfg.—5.85	Seiden-Bengalines	„ „ 1.95—9.80

per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Molro antique, Duchesse, Princesse, Moscovito, Marcellines, seidene Steppdecken und Füllstoffe etc. etc. Porto u. Steuerfrei ins Haus. — Rücker und Katalog umgehend. — Doppelpost nach der Schweiz.

Seiden-Fabriken G. Henneberg, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorschrift v. Geh.-Rat Prof. Dr. C. Viebreich, befeitigt binnen kurzer Zeit Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magen-erschleimung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, u. ist ganz besond. Frauen u. Mädchen zu empfehlen, die infolge Bleichsucht, Güteric und Magenschwäche leiden. Preis 7/2, 1/2, 3/4, ähnl. Zuständen an nervöser Magen-schwäche 1/2, 1/2, 1/2 Mk.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen. — Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz. —

Gesichtspickel, Finnen, Mitesser, Hautrötze, Sommerprossen

schnell und radikal zu beseitigen. Mk. 2.—, sicher und gründlich zu entfernen Mk. 2.50. Franco geg. Briefm. ob. Nachn. Garantie für Erfolg und Un-schädlichkeit. Wäsende Dankschreiben. Reichel, Special., Berlin, Eisenbahnstr. 4.

Für 20 Pf. (W. f. m.) versendet an alle zu

schlanke
 Damen den Prospekt über Anweisung einer schönen Figur mit guten Formen. O. Mühlrad in Altona, Elbe.

Grosse Berliner Schneider-Akademie.

Gründlichste Ausbildung in der Herren- u. Damen-, sowie Wäscheschneiderei. Kurse am 1. u. 15. jedes Monats. Prospekte gratis. Lehrbücher, Schnittmuster-Verständ. System Kuhn, früher Rothes Schloss, jetzt Berlin W., Leipziger Strasse 117/118.

Die Kunst in sehr kurz, Zeit ohne Mühe u. Vorkenntnisse viel Geld ohne persönl. Anstrengung, ohne jeden Schein zu verdienen. Erwerbloslos ab Herr oder Dame, gesund oder krank ein Hinweis. Kuhn Feuersterling-Friedensstr.

Nervenleidenden

gibt ein Geheimnis aus Dankbarkeit kosten-freie Auskunft über ein sicherwirkendes Mittel. W. Liebert, Leipzig-Connewitz.

Schweizer Seide

ist die Beste!

Verlangen Sie Proben unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig, von 55 Pfennig bis 20 Mark per Meter. Spezialität: Neueste Seidenstoffe für Gesell-schafts-, Ball- u. Strassen-Kleider, Brauttoiletten.

Direkter Verkauf an Private.

Wir senden die gewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung in jedem beliebigen Quantum.

Schweizer & Co., Luzern, Schweiz
 Seidenstoff-Export.

Bastseide

Ist immer der Ausruf der Damen, wenn sie sich ein feines Kleid anfertigen lassen wollen, das bei ganz besonderen Strapazen, wie z. B. bei Reisen per Bahn oder per Wagen, oder bei größeren Ausflügen die größte Widerstandsfähigkeit besitzen soll.

Woher man denn aber auch, was Bastseide eigentlich ist? Wohl in den seltensten Fällen!

Bastseide ist aber weiter nichts, als eine in Indien gewonnene Seide, die in Folge einer besonderen Eigenschaft der Seidenraupe einen sehr starken Faden hat, der aber in Bezug auf Qualität und Haltbarkeit mit den andern langfädigen edlen Seidenarten durchaus nicht zu vergleichen ist.

Warum nun vertritt die Bastseide alle die Strapazen, warum zeichnet sie sich durch ihre Haltbarkeit in so hohem Maße aus? Weil

folche in ihrem Naturzustand gewirnt und gewebt verkauft und getragen wird.

Warum nun aber ist eine solche Haltbarkeit nicht den anderen Seidenstoffen eigen? Weil alle anderen edlen Seiden in Folge der seitens der sogenannten billigen Verkäufer an ihre Fabrikanten gestellten großen Anforderungen in sehr erzwungenem Maße fabricirt werden, d. h. die Fabrikanten sehen sich gezwungen, die Naturseide mit künstlichen Substanzen zu beschweren, um den Wünschen dieser Auftraggeber gerecht zu werden, welche nur durch billige Waare viel verdienen, der soliden Waare eben nur Konkurrenz machen wollen.

Aber auf solche Weise fabricirte Seide bricht bald und zerfällt vielfach schon unter der Nadel. Nun wissen die Damen recht wohl, daß Bastseide gut und dauerhaft ist, warum stellen sie nicht beim Einkauf von anderen Seidenstoffen und zwar dabei auf eigener Erfahrung fußend, die Forderung, ebenfalls hier, wie bei der Bastseide, Natur-

also unbeschwerten Seidenstoff, zu erhalten? Ist schon die Bastseide, natürlich nur in den besten Sorten, so haltbar und dauerhaft, so gilt dies in noch höherem Maße von der guten, reinen Seide. Wer sich davon überzeugen will, der wende sich an die Hohensteiner Seidenweberei „Loye“ in Hohenstein i. S., welche nur durchaus unbeschwerte, wasch- und lufttichte, gefärbte reine Seidenstoffe versendet und zwar in allen Farben und Geweben. — Stoffe, die an Haltbarkeit und Solidität selbst Bastseide weit übertreffen, weil dazu die viel edlere, feitere, haltbarere Rohseide, ja das Edelste derselben, verwendet wird.

Jeder Dame ist dadurch Gelegenheit geboten, die von ihr anerkannte Bastseide in noch weit besseren, feineren und dauerhafteren Stoffen, Mustern und Farben — nicht nur in crème — zu beziehen, denn die genannte Fabrik versendet nicht nur Stücke, sondern auch Roben und Coupons an Private.

Bäder und Sommerfrischen:

Dessau: Walden's orthopädisch-Heilanstalt. Apparatverfabren geg. Mißbildung. Prof. Dr. **Dresden-Radebeul:** Wils' Naturheilanstalt, 2 approb. Aerzte. Prospekte frei. **Bad Hall:** Jodsoolbad in Oberösterreich. Prospekte durch die Curoverwaltung. **Königsbrunn** (Schw. Schweiz): Kurhaus u. Sommerfrische v. Dr. Wagar. Prof. Dr. **Wilhelmshöhe** (Hessl.): Gohmann's Naturheilanstalt. Kurgastlich-bäd. Heilmethode. Dr. med. Wilmh. Dr. med. Walf. Dr. med. Sophie Gombert. Gohmann, Director.

Foulard-Seidenstoffe

gemöblteste Farbstellungen in unerreichter Auswahl, als auch schwarze, weiße u. farbige Seide m. Garantie für gut. Tragen. Director Verkauf, Fabrikpreis, auch in einzelnen Roben porto- u. zollfrei in's Haus. Kauf, von Anerkennungs-schreiben. Proben umgehend.

Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Co., Zürich
Kgl. Hofliefer.

Nichts erhöht mehr den Effekt eines jeden Damenkleides und erhält es länger brauchbar, als



Patent angem.

gesetzl. geschützt

Mann & Schäfer's Rundplüsch-Schutzborden

welche vollendet schön, ausserordentlich haltbar und leicht und gründlich zu reinigen sind. Nur durch diese trefflichen Eigenschaften erzielten Sie ihre grosse Beliebtheit im In- und Ausland, aber damit sie keine werthlosen Nachahmungen erhalten, kaufen Sie nur Waare, die unsern Namen trägt und können Sie diese nicht bekommen, so dienen wir mit Angabe von Bezugsquellen. Fabrikanten:

MANN & SCHÄFER, BARMEN.



Wohlschmeckend.
Garantirt rein.
Schnell-löslich.
Dosen 1/2 1/4 1/8 Ko.
Mk. 2.40, 1.25, 0.65.
Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.



Magerkeit

Ist das grösste Hindernis d. Schönheit. Briefl. Rathschlag. z. Erlang. harmon. Körperfülle ertheilt geg. 80 Pf. (Brlm.) Kosmet. Anst. „Eutrophia“ Leipzig, P.A.7.

Das allerhöchste in **Madeira-Sticken** für Wäsche, Blumen, Robes beziehen Sie von J. Engell, Broderies, St. Gallen (Schweiz). Fabrikpreise.



Stroh-Reise-Hütchen für Damen in gebl. Ausw. zu w. wirklichen Fabrikpreisen. Illustrirte Preisliste gratis und franco. **Carl Oscar Ahlemann, Berlin C, Jerusalemerstr. 33.**

Durje zur Erleichterung der Selbstschneideri und aller Arten Handarbeiten, sowie zur Vorbereitung für das Handarbeitlerin-Examen. **Frau E. Sternaux, Haant. gepr. Handarbeitlerin. f. h. b. Schufen. Berlin W. 30, Schwerinstr. 19 III.**

Vorwerk's Velour-Schutzborde, bekanntlich das Beste und Beliebteste, was existirt, ist nur ächt, wenn der auf die Borde „Vorwerk“ Ihnen aufgedruckte Name nachgewiesen wird. In jedem besseren Geschäft zu haben.

Die sensationellsten Erfindungen zum Selbstfrisiren.

Neuerer Janit'scher **Universal-Patent-Frisir-Apparat** mit auswechselbaren Armen für hohe und niedere Frisuren ohne die Haare zu binden u. ohne Anwendung von Haarnadeln zum Selbstfrisiren der nebelstehenden Modenfrisur siehe Fig. 1, 2 u. 4. **Stück Mk. 3.50.** Um vor stumpfen Nachahmungen geschützt zu sein, beachte man, daß auf jedem Stück der Stempel **F. Janit's Patent** ist. Die Preise beziehen sich sammt Anleitung der neuesten Mode-Frisuren. Verlanbt geg. Einsend. in Briefmarken aller Länder oder per Nachnahme direct beim **Erfinder F. Janit, Hof-Damenfriseur, Wien, L. Freisingergasse 1.** Prämiirt Wien, Berlin, Paris. Ehren-diplom, goldene Medaille, I. u. I. Staatspreis.

Die schönsten **Vöckchen** und **Wellen** erhält man einzig und ohne zu brennen durch Anwendung v. **Janit's Patent-Wellennadeln.** Anhalt der eingedrehten Wellennadeln. Fig. 3. 6 St. **Wellennadeln Mk. 2.50.**

Schopf-Rode-Frisur-Kamm. Reinste und gefündeste Haarreinigung. **Mk. 2.—.**

Garantirt solide Seidenstoffe jeder Art. Sammet, Plüsch und Velours liefern an Private von **Elten & Keussen, Fabrik und Handlung Grefeld.** Man schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.

Paris 1889. Preisgekrönt. Brüssel 1891. Wien 1891. **P. F. W. Barella's „Universal-Magenpulver“.** Proben gratis gegen Porto. Auskunft unentgeltlich. In Schachteln à M. 2.50 und M. 1.50. **Berlin SW., Friedrichstr. 220.** **P. F. W. Barella,** Mitgl. med. Gesellschaften für Frankreich. Für Österreich in Schachteln à 1.60. **Wien III., „Apothek z. holl. Carl“.** Prag a/Brücke, „Apothek z. gold. Hirschen“.

Das Beste für die Haut Dr. Graf's Boroglycerin **BYROLIN** Gesch. d. besten wasserlöslichen Parfümiers u. wasserlöslichen. Winter und Sommer wasserlöslich. In Apotheken u. Prospekt bei Dr. Graf'sen in den meisten Pharmaziegeschäften. **Dr. Graf & Comp., Berlin O. 24.**

Carl Schmidt, Berlin W., Taubenstr. 23 empfiehlt seine weltberühmten **Stoffbüsten** (Unentbehrlich) zur Anfertigung von Kostümen. Specialität: **Büsten für Jede Körperform.** Illustrirte Preisliste unsonst und postfrei. Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt.

Emil Pitsch Dresden, Wildstrüßnerstrasse 24. Ältestes Versandgeschäft bester Schuhwaaren. — Illustr. Preisliste gratis u. franco. —

Perfekte Schneiderin Fräulein **Mathilde Suhr, Berlin W., Großgörschenstraße 28 IV.**

Crème Grollich u. Grollichseife allein genügen **Jung zu sein und jung zu bleiben!!!** Wer Crème Grollich und Grollichseife kennt und anwendet (preisgekrönt, Preis Mk. 2.—) wird sicherlich für diesen Wink dankbar sein. Grollich's Produkte sind anerkannt vorzüglich zur Pflege des Teints. — Haupt-Depot in der Engeldrogerie **Joh. Grollich in Brünn** (Mähren), sonst auch käuflich oder bestellbar bei den grösseren Apothekern oder Drogeristen.

Neu Türkische u. Chic Schottische Galons für Blousen, Schürzen, Kinderkleidchen, Morgenröcke. Zu haben in allen renommirten Handlungen evtl. Bezugsquellen - Nachweis durch die alleinigen Fabrikanten **Chic Evinghaus & Herbener Neu Barmen.**

Anzugstoffe Für 4.50 Mart 3 Meter fein. Wadstein Für 9.— Mart 2 Meter la Cheviot Für 15.— Mart 3 Meter hochl. Sammetgarn Für 10.— Mart 2 Meter hochl. Baletstoff empfehlen bis zu den besten u. neuesten Qualitäten **Julius Körner & Co., Pegau i. Sa. 20.** Grobartige Mustertafel mit allen Qualitäten sofort franco zu Diensten.

Lindener * Sammet für Costumes, weltberühmtes Fabrikat, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen. **J. G. v. d. Linde, Königl. Hoflieferant, Hannover.** Muster postfrei.

Lederschnitt, Metallätzen, Korb schnitt, Holzbrand etc. **Gobella-Vernis-martin u. aller Phantasie-Malereien. Unterricht, Atelier Ausführung und Entwürfe im Berlin, W. von Johanna Helfer, Bülowstrasse 19.**

Kunststickereien jeder Art werden auf's Beste ausgeführt und angefangen. — Ebenso wird jungen Damen in allen Techniken der **Kunststickerei** Unterricht ertheilt bei Fräulein **E. v. Müdigsh, Aufzuchtstraße 45, II.**

Bade zu Hause! D. R. P. 51766 **In 2 1/4 Jahren 23000 Stück verkauft** Wellenbadschankel. **Starker Wellenschlag** **leichter Wellenschlag** **Kinderbad** **Vollbad mit Ofen** **Dampfbad** **Sitzbad** **Transport mit Wasser**

Beste und am meisten verbreitete Badewanne. Keine künstliche Wärme bietet ein so angenehmes Bad und eine so vielseitige Verwendung. Ueber 1000 Verkaufsstellen sind den größeren Plätzen errichtet. Preis der einfachen Wellenbadschankel incl. Verpackung für Körpergröße bis 175 cm 42 Mk., bis 187 cm 46 Mk., größte Nummer 48 Mk. — Ofen, Fahrgeßel u. Einrichtung für Dampfäder laut Katalog. mit der Schutzmarke: **Moosdorf & Hochhäusler, Fabrik für Badeeinrichtungen „Bade zu Hause“** Berlin 148, Köpenicker Landstr. — Stadtgeschäft: Kommandantenstr. 60.

Abonnements-Bedingungen. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jederzeit Bestellungen an. Die Buchhandlungen berechnen vierteljährlich: **Deutsches Reich: Mk. 1.25.** **Oesterreich-Ungarn: 75 Kr.** **Schweiz: Fr. 1.70.** **Niederlande: Fl. 0.65.** **Dänemark: Kr. 1.25.**

Schweden: Kr. 1.25. **Norwegen: Kr. 1.25.** **England: £ — 2.—.** **Frankreich: Fr. 2.75.** **Russland (jährlich):** Dorpat, Mitau, Wollau, St. Petersburg, Riga Abh. 3.—; Odessa Abh. 3.50; Reval Abh. 3.—; Warschau Abh. 2.80; Helingsfors (Himmland) Fr. 7.50. Die Postanstalten berechnen vierteljährlich: **Deutsches Reich u. Württemberg (Nr. 4705 des Post-Reg.-Kat.): Mk. 1.40 (frei ins Haus).**

Oesterreich-Ungarn (Nr. 2291 des Post-Reg.-Kat.): 77 Kr. (frei ins Haus). **Schweiz: Fr. 1.65 (frei ins Haus).** Für das weitere Ausland nehmen die Postanstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie in Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Ägypten berechnet die I. I. Zeitungs-Expedition in Wien mit Fl. 3.44. Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-

anstalt nicht thunlich, übernehmen die unterzeichneten Expeditionen der Robenwelt den directen Versandt unter Kreuzband. Der vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt incl. Kreuzband-Porto innerhalb des Deutschen Reiches Mk. 1.85, Oesterreich-Ungarns 81 Kr., nach dem Russlande Mk. 2.15. **Die Expedition der Robenwelt.** Berlin W., Potsdamerstr. 38. — Wien I., Operngasse 3.

Probe-Kummern gratis und franco in allen Buchhandlungen und den oben genannten Expeditionen.